

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 182.

Mittwoch den 1. Juli.

1863.

Aufruf.

Das abermalige große Brandunglück, wovon die Stadt Geyer am 25. dieses Monats heimgejucht worden ist, veranlaßt die unterzeichnete Kreis-Direction wiederholt die Hülfe theilnehmender Menschenfreunde anzurufen und sich zur Annahme und Weiterbeförderung milder Gaben, über welche seiner Zeit öffentlich quittirt werden wird, bereit zu erklären.
Leipzig am 29. Juni 1863. Königl. Kreis-Direction. v. Burgsdorff. v. S.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juli 1863 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Frigsche, Gerberstraße Nr. 20,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,
Rauhardt I., Zeiger Straße Nr. 58,

Rauhardt II., Brühl Nr. 76,
Schag I., Schützenstraße Nr. 8,
bei dem Victualienhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 11,
bei dem Productenhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

und bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- = 2. Rittel,
- = 3. Wrennicke,
- = 5. Reichsenring,
- = 6. Schnieber,
- = 7. Schichtholz,
- = 8. Depparade,
- = 9. Joachim,
- = 11. Hunger,
- = 13. Salomon,
- = 14. Sander,
- = 15. Hüfner,
- = 16. Päß,
- = 17. Seidel,
- = 18. Dettler,
- = 19. Föhring,

- Nr. 21. Dresdner,
- = 22. Knoll,
- = 23. Träger,
- = 24. Junghanns,
- = 25. Niedel,
- = 26. Kleppig,
- = 27. Frenkel,
- = 30. Stobr,
- = 31. Schmidt,
- = 32. Bender,
- = 33. Schreckenberger,
- = 34. Leichmann,
- = 35. Schlippe,
- = 36. Kleeberg,
- = 37. Reinhardt,
- = 40. Schwarzbürger,

- Nr. 42. Reinbart,
- = 45. Donath,
- = 46. Lippner,
- = 47. Richter,
- = 48. Franz,
- = 50. Stannebein,
- = 55. Sprung,
- = 57. Wand,
- = 59. Müller,
- = 60. Ermer,
- = 64. Unger,
- = 65. Schilling,
- = 67. Schlichter,
- = 68. Sennicke,
- = 71. Göge,

- Nr. 78. Fischer,
- = 79. Lippner,
- = 80. Exner,
- = 83. Seyffertb,
- = 84. Schumann,
- = 85. Berthold,
- = 95. Bartmus,
- = 96. Lichtenberg,
- = 97. Günther,
- = 101. Trautmann,
- = 102. Freiburger,
- = 104. Klemmer,
- = 107. Graneiß,
- = 112. Dürr,
- = 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,
Kühne, Zeiger Straße Nr. 1,

Lobrenzel, Windmühlenstraße Nr. 50,
Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Marcus, Reichels Garten, Quergebäude, — Rauhardt II., Brühl Nr. 76, — bei dem Productenhändler Göhre, Preußerg. Nr. 5,
und bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- = 2. Rittel,
- = 3. Wrennicke,
- = 5. Reichsenring,
- = 6. Schnieber,
- = 7. Schichtholz,
- = 8. Depparade,
- = 9. Joachim,
- = 11. Hunger,
- = 13. Salomon,
- = 14. Sander,
- = 15. Hüfner,
- = 16. Päß,
- = 17. Seidel,
- = 18. Dettler,

- Nr. 19. Föhring,
- = 21. Dresdner,
- = 22. Knoll,
- = 23. Träger,
- = 24. Junghanns,
- = 26. Kleppig,
- = 27. Frenkel,
- = 30. Stobr,
- = 31. Schmidt,
- = 32. Bender,
- = 33. Schreckenberger,
- = 34. Leichmann,
- = 35. Schlippe,
- = 36. Kleeberg,
- = 37. Reinhardt,

- Nr. 40. Schwarzbürger,
- = 42. Reinbart,
- = 45. Donath,
- = 46. Lippner,
- = 47. Richter,
- = 48. Franz,
- = 50. Stannebein,
- = 55. Sprung,
- = 57. Wand,
- = 58. Reichel,
- = 59. Müller,
- = 60. Ermer,
- = 64. Unger,
- = 65. Schilling,
- = 67. Schlichter,

- Nr. 68. Sennicke,
- = 70. Sinz,
- = 71. Göge,
- = 78. Fischer,
- = 79. Lippner,
- = 80. Exner,
- = 83. Seyffertb,
- = 84. Schumann,
- = 85. Berthold,
- = 95. Bartmus,
- = 96. Lichtenberg,
- = 97. Günther,
- = 101. Trautmann,
- = 102. Freiburger,
- = 112. Dürr;

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei dem Bäckermeister Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

Leipzig den 30. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Ritscher.

Ueber die Stellung der Frauen zur Industrie*).

Von Professor S. Schwarz in Breslau.

Wenn wir die Stellung der Frauen zu der produzierenden Arbeit der Nation in Betracht ziehen, so begegnen wir meistens Anschauungen, die sich wohl am prägnantesten in den Worten zusammenfassen ließen: „die Frau gehört in's Haus, der Mann an die Arbeit“.

Als Domaine der Frauen betrachtet man die Haushaltung, das Kochen und Baden, das Reinhalten des Hauses und der Wäsche, das Nähen und Ausbessern der Kleidungsstücke, endlich die Kindererziehung.

Verfolgt man geschichtlich, welche Entwidlung der Arbeitskreis der Hausfrauen genommen hat, so sieht man denselben mit steigender Cultur sich immer mehr verengen, indem zahlreiche Zweige der Hausbedürfnisse durch Arbeitstheilung und Großbetrieb der Industrie anheim gefallen sind, d. h. billiger und besser gekauft, als selbst hergestellt werden.

Wir brauchen gar nicht soweit in der Geschichte, etwa bis zur webenden Penelope oder zu den Teppich- und Tapeten-stickenden Ritterdamen zurückzugehen, wir brauchen nur die Erinnerungen unserer Jugend zurückzurufen, wo unsere Mütter Seife kochten und Talglichter zogen, Kartoffelstärke, Wöhren- und Rübensyrup bereiteten, Fleisch einsalzten und Würste räuchernten, ja Bier und Essig brauten. Erst ist der Webstuhl, dann auch Spindel und Spinnrad aus dem Hause verschwunden, eben weil die Maschine besser und billiger arbeitet. Die Vorzüge des Handgespinnstes und des selbstgemachten Hausleins sind schon lange eine Mythe.

Es ist zwar ein feyerlicher Gedanke, jedoch wage ich es auszusprechen, daß diese Arbeitstheilung auch noch weiter gehen wird. Auch das Waschen der Wäsche wird allmählig der Industrie anheimfallen, die es mit Hilfe der Maschine billiger und besser bewirken wird, und zwar zum großen Comfort der Männer, denen der Waschtrog bisher immer ein heimliches Grauen erregte. Selbst das Küchendepartement dürfte in späterer Zeit nicht unberührt bleiben. In mäßig begüterten Familien bekommt man jetzt wohl alle Tage ein Stück Fleisch, aber selten ein so gutes Stück, als man im Gasthause erhält, weil hier für zahlreiche Personen ein großes Stück auf einmal gekocht wird, das natürlich seinen Wohlgeschmack besser erhält. Wie man sieht, gleitet allmählig die Hauswirthschaft aus den Händen der Frauen und das amerikanische Boarding-Haus-System dürfte trotz alledem auch bei uns Boden greifen.

Für die besitzenden Classen ist der von der Frau geleitete Haushalt ein angenehmer Luxus; für die niederen wird er in vielen Fällen zur Verschwendung. Denken wir uns 10 Arbeiterfamilien, deren Männer auf Arbeit gehen, deren Frauen den Haushalt führen, so haben wir 10 Küchenfeuer, 10maliges Kaffeekochen, 10fache Waschtage u. s. w., während wir uns sehr wohl den Fall denken können, daß sich diese 10 Familien vereinigen, die eine Frau kocht, die andere wäscht, die dritte die Kinder wartet und beaufsichtigt, die übrigen Frauen aber ihre Zeit zu nützlichen Arbeiten verwenden. Die Noth zwingt so schon die Arbeiter, ihre Frauen zur Arbeit heranzuziehen; diese müssen aber deshalb ihre Hauswirthschaft vernachlässigen, und so leidet, gerade durch das Aufrechterhalten des isolirten Hauswesens, das Wohlsein und die Behaglichkeit sämtlicher Familien. Soll ich etwa an die zahlreichen Fälle erinnern, wo arme hilflose Kinder verbrannten, weil die Mutter auf Arbeit gegangen war und sie eingeschlossen hatte?

Der Antheil, den die weiblichen Mitglieder der niederen Classen in der producirenden Arbeit der Nation nehmen, ist keinesfalls unbedeutend. In der Landwirthschaft fällt ihnen ein großer Theil der Arbeit zu. Das Pflügen des Unkrauts, das Heumachen, das Garbenbinden, die Wartung der Hausthiere ist fast ausschließlich den weiblichen Arbeitskräften überlassen. Auch in der Industrie spielen sie eine bedeutende Rolle. Ueberall, wo nur geringe körperliche Kraft, dafür aber Geschicklichkeit und Sauberkeit verlangt wird, beim Spinnen und Weben, beim Bleichen und Färben, bei der Stahlfeder- und Nähnaßfabrikation, beim Malen von Porzellan, beim Illuminiren von Bildern und Karten u. c. finden weibliche Kräfte passende Beschäftigung. Selbst der Bergbau hat vielfach weibliche Arbeiter verwendet. Freilich nicht zum Loshauen und Fördern des Gesteins, wohl aber zum Sortiren und Waschen desselben. Ich verdanke einem verehrten sachverständigen Freunde darüber einige sehr interessante Notizen. In Cornwall werden die feinsten Theile des Zinnsteins, dieses werthvollen Minerals, durch Frauen ausgewaschen, und soll es ein interessanter Anblick sein, mit welcher Nettigkeit und Sorgfalt die Frauen diese Arbeit verrichten, ja mitten in dem strömenden und spritzenden schmutzigen Wasser ihre Kleidung reinlich erhalten.

Für die englischen Porzellanfabriken wird ebendasselbe aus zer-sehstem Granit Porzellanerde ausgewaschen. Die dabei beschäftigten Frauen sind von Kopf bis zu Füßen schneeweiß gekleidet und bieten daher, da der Kaolin selbst weiß ist, einen ungemein sauberen

Anblick. Ihrer Geschicklichkeit muß es überlassen bleiben, die Spuren von beigemischem Eisen, die sich als rüthlich-gelbe Flecken in dem abgesehten Thonschlamm zeigen, auszuföhren.

Auch bei uns in Oberschlesien finden Frauen, besonders junge Mädchen beim Waschen und Sortiren der armen Salzeisenstein-Verwendung. Eine interessante Beobachtung ist es, daß dieselben meistens nur wenige Jahre ausbleiben, nicht etwa, wie man meinen sollte, weil die immerhin schwere Beschäftigung über ihre Kräfte wäre, sondern weil sie bei der großen Sparsamkeit und Genügsamkeit, die dem ober-schlesischen Arbeiter auszeichnet, sich nach wenigen Jahren vom ihrem Arbeitsverdienste so viel erspart haben, daß sie schon um des kleinen gesammelten Capitals willen Freier finden. Die Versuchungen des Branntweins, denen der erwachsene Arbeiter unterliegt, gleiten an den jugendlichen Arbeiterinnen ab. Sie verdienen vielleicht täglich 10 Sgr., von denen sie höchstens die Hälfte zu ihrem Unterhalte brauchen.

Es erinnert diese letztere Erscheinung an einen analogen Fall, der sich in Nordamerika in den Baumwollspinnereien Pennsylvaniens, z. B. zu Lowell herausgestellt hat. Die jungen Mädchen aus den Farmerfamilien der Umgegend gehen gewöhnlich einige Jahre in diese Fabriken, leben stumm und eingezogen in gemeinsamen Häusern, unter weiblicher Aufsicht und ersparen sich auf diese Art allmählig ein kleines Heirathsgut, das sie bei ihrer späteren Verheirathung wesentlich unterstützt.

Bei uns stehen leider in den meisten Fällen die sogenannten Fabrikmädchen auf einer viel niedrigeren moralischen Stufe. Es ist zwar nicht zu läugnen, daß die humanen Bestrebungen der Neuzeit auch hierin wesentliche Verbesserungen herbeigeführt haben. Die Trennung der Geschlechter wird strenger aufrecht erhalten, die Fabrikbesther halten auf Zucht und Ordnung, man strebt dahin, den Arbeiterinnen, ebenso wie den Arbeitern, Gelegenheit zur Erwerbung nützlicher Kenntnisse und zur Sparsamkeit zu geben, doch ist in dieser Beziehung noch unendlich viel zu thun. Es ist diese weibliche Fabrikbevölkerung ein ungemein fruchtbares Feld der inneren Mission, dessen Cultivirung den edlen Frauengemüthern dringend empfohlen zu werden verdient.

Der Fabrikindustrie läuft die Hausindustrie parallel, und gerade in dieser findet die geschickte weibliche Hand reichliche und segensreiche Verwendung. Alles was zum Schmuck des Körpers und Lebens gehört, findet in dem natürlichen angeborenen Geschmack der Frauen seine Vollenbung. Es ist eine sinnreiche Fabel des Alterthums, nach welcher dem Vulcan die Venus zur Seite gestellt wird. Die gewaltige Kraft und die sinnreiche Erfindung hat sich mit der Schönheit und der Anmuth zu verbinden, um vollendete Werke zu schaffen.

Findet demnach in den niederen Classen die im Hause nicht genügend beschäftigte Frauenhand bereite Verwendung, so tritt bei den sogenannten gebildeten Ständen leider ein ganz anderer Fall ein. Es existiren in unserem bureaukratisch regierten Staate eine Menge angesehenen bürgerlicher Familien, die, so lange der Vater und Ernährer lebt und durch seine Besoldung die Kosten des Hauswesens, sowie der Erziehung der Kinder deckt, mit möglichem Comfort existiren, sofort aber zusammenbrechen, sobald der Tod den Ernährer raubt. In dieser Beziehung ist oftmals die Familie eines Handwerkers viel besser daran, indem dann die Witwe das Geschäft fortsetzt oder ein heranwachsender Sohn in dasselbe eintritt. Wie ganz anders bei einer solchen Beamtenfamilie. Die Erziehung und Ausbildung der Söhne zum Staatsdienst hat das kleine angesammelte Capital verschlungen, ohne denselben vor der Hand eine irgendwie auskömmliche Stellung zu verschaffen, so daß auf Hilfe von dorthin kaum zu hoffen ist. Die Töchter, obwohl sorgfältig erzogen, in Musik, Handarbeiten, auch vielleicht in den Haushaltungsgeschäften unterrichtet, finden für ihre Kenntnisse und Talente keine lohnende Verwendung. Es bleiben ihnen, falls sie nicht bei begüterten Verwandten ein oft durch Demüthigungen erkaufte Unterkommen finden, keine anderen Wege zur selbstständigen Existenz, als das Gouvernantenthum und die weiblichen Handarbeiten. In beiden Fächern ist aber die Concurrenz enorm, der Ertrag den Mähen nicht entsprechend.

Die sociale Lage einer Erzieherin wird besonders dadurch erschwert, daß sie eine Stellung zwischen der Familie und den Dienstboten einnimmt, während sie ihrer Bildung nach häufig über ihrer Brodherrschaft steht. Nur selten wird letztere vollkommen die Dienste würdigen, die eine gewissenhafte Erzieherin ihren Kindern leistet, und durch ein freundliches achtungsvolles Benehmen ihr die schwere Stellung erleichtern. Das Kellnerherz ist leider nur zu sehr geneigt, in Conflicten mit den Kindern, die natürlich selten ausbleiben, die Partei der Kinder zu nehmen, so die Autorität der Erzieherin zu untergraben und ihre Stellung dadurch doppelt unerquicklich zu machen. Häufig tritt sogar eine Art Eifersucht ein, wenn sich die Kinder eng an die liebenswürdige Lehrerin anschließen. Für alle die Mühe und Plage, die mannigfaltigen Kränkungen, die der Lehrerin warten, welche kümmerliche Besoldung. Und wenn dabei nur wenigstens die Aussicht wäre, sich durch Ausbilden eine selbstständige Stellung, wenigstens ein sorgenfreies Alter zu schaffen. Im Gegentheil, — die Kinder wachsen heran, die Gouvernante wird verabschiedet und findet selten gleich wieder eine passende

* Aus Nr. 23 der deutschen illustrierten Gewerbezeitung. Leipzig, W. Baensch.

Stellung. Die kleinen Ersparnisse werden konsumirt und die Arme ist dann froh, nur ein Unterkommen, sei es welches es wolle, zu erhalten. Ich habe oft den Muth bewundert, mit dem ein solches schupfloses weibliches Wesen, ihrem Berufe folgend, ins ferne Ausland gegangen. In Russland, England, Belgien giebt man den deutschen höher gebildeten Erzieherinnen entschieden den Vorzug. Ich hatte Gelegenheit einige Franzosen sehr entrüstet darüber sich auszusprechen zu hören, daß man in Belgien, das sie im Geiste schon annexirt hatten, in den besseren Ständen die Kinder mit Vorliebe die deutsche Sprache lernen ließe. Unsere Erzieherinnen im Auslande mögen unter ihren Mühen mit Stolz dessen gedenken, daß sie mit an dem großen Cultur-Missionswerke arbeiten, das der deutschen Nation zugefallen ist.

Der Theil der Frauen, der nicht Gelegenheit gehabt, sich eine solche höhere Bildung zu erwerben, ist mit seiner Existenz auf die weiblichen Handarbeiten hingewiesen. Wie groß die Ueberfüllung dieses Arbeitszweiges ist, bedarf kaum einer näheren Auseinandersetzung.

So lange auch das Uebel, die kummervolle Existenz der weiblichen Handarbeiter bekannt war, so datiren doch die Bestrebungen zur Abhilfe in England eigentlich erst von dem berühmten Lied „vom Hemde“, in welchem in ergreifendster Art die Noth der zahlreichen Näherinnen in London geschildert wurde.

Dadurch, daß sich eine Masse auf Selbsterwerb hingewiesener weiblicher Existenzen ausschließlich dem Nähen von Weißzeug zugewendet, war der Preis der Arbeit in diesem Artikel so gefallen, daß in der That ein gräßliches Elend vorlag. Das Lied vom Hemde erschütterte alle fühlenden Herzen und die Volkswirtschaft empfand es als eine ihrer dringendsten Aufgaben, hier gründliche Abhilfe zu schaffen. Die Abhilfe konnte nur darin bestehen, daß man einerseits die Arbeit erleichterte, daß man andererseits die im Ueberflusse vorhandenen stagnirenden Arbeitskräfte auf andere fruchtbringende Gebiete ableitete.

Es ist ein alter Irrthum, daß die Einführung von Maschinen dem Arbeiter nachtheilig sei, ein Irrthum, der obwohl hundertmal durch die Erfahrung widerlegt, immer wieder aufsteht. Auch in diesem Falle findet ein oberflächliches Urtheil es unbegreiflich, wie man das Loos der Näherinnen durch Einführung der Nähmaschinen, der eisernen Schneider, hat verbessern können. Und doch ist dies in der That der Fall. Eine Handnäherin, die für ein Hemde zu nähen z. B. 2 1/2 Sgr. erhielt, konnte kaum ein per Tag fertig bringen; sie erhält jetzt für dasselbe Hemde mit der Maschine genäht vielleicht nur 18 Pfennige, sie macht aber vier Stück täglich fertig, und erhält daher einen Lohn, der ihren früheren um 140% übersteigt. Wird in irgend einem Artikel eine Arbeitsverbesserung eingeführt, so sinkt zwar der Preis desselben, indessen nicht in dem Maße, als die Ersparung an Arbeitskraft beträgt. Der billigere Preis bewirkt einen stärkeren Consum, eine Ausdehnung des Marktes nach außen. In diesem speciellen Falle trat durch die Nähmaschine noch in anderer Art eine Expansion des Arbeitsgebietes ein, indem künstlichere Näharbeiten beliebt wurden, z. B. die Hemdeneinsätze, die Soutachestückereien u.

Es bildeten sich neben der Weißnäherei noch zahlreiche andere Specialitäten der Näharbeit aus, und in diesen fanden die schlecht beschäftigten Weißnäherinnen bereitwillige Aufnahme. Durch die Verbreitung der Nähmaschinen ist in der That dem Elend der Näherinnen in der neueren Zeit wenigstens die schärfste Spitze abgebrochen worden. Wohlthätige Vereine in England haben die Näherinnen bei Anschaffung von Nähmaschinen unterstützt und ihren Zustand dadurch so gehoben, daß die Meisten aus dem Ertrage ihrer Arbeit allmählig die geleisteten Vorschüsse zurückzahlen und die Maschinen als Eigenthum zu erwerben im Stande waren.

Ich kenne zufällig in Breslau selbst mehrere Fälle, wo Familien armen Verwandten dadurch zu einer selbstständigen ehrenvollen Existenz verholfen, daß sie dieselben bei der Anschaffung einer Nähmaschine und bei der Erlernung ihrer Handhabung unterstützten.

(Schluß folgt.)

Im Tivoli

sand kürzlich das erste diesjährige Sommerconcert statt, und zwar von der unter Leitung des Herrn Director Büchner stehenden Capelle. Daß das Concert selbst sehr schön war, bedarf keiner Erwähnung, dafür bürgt schon der Name des Herrn Büchner. Aber auch die Localitäten des Tivoli sind zu Sommerconcerten ganz geeignet. Denn bei schönem Wetter bietet der Garten einen angenehmen Aufenthalt und bei ungünstiger Witterung kann das Concert im Saale stattfinden. Wohl hat in dem Garten des Schützenhauses die Kunst mehr gethan, dafür aber hat man im Tivoli die Natur; und es ist der Aufenthalt in den Räumlichkeiten, wo die Tische für die Zuhörer stehen, nicht bloß sehr angenehm, sondern man lustwandelt auch mit wahrem Vergnügen in dem großen daran befindlichen Garten, welcher in herrlicher Blumenpracht prangt, und doch bei aller Größe in musterhafter Ordnung

gehalten ist. Da ohnedies Alles, was man im Tivoli genießt, Speise und Trank sein und gut ist, so hat es uns nicht gewundert, daß von Vielen der Wunsch geäußert worden ist, es möchten diese Concerte regelmäßig — vielleicht gerade jeden Donnerstag — wiederkehren. Leider hörte man dieses Mal viele Klagen über schlechte, d. h. nicht zahlreiche Bedienung. Doch kann dies bei der gewohnten prompten Bedienung im Tivoli nur darin seinen Grund haben, daß Herr Stolpe nicht ahnte, daß der Ruf der Büchner'schen Capelle ein so zahlreiches und dabei so feines und gewähltes Publicum herbeiloden werde, und darum sind wir überzeugt, daß bei dem nächsten Concerte, wie Alles, so auch die Bedienung Nichts zu wünschen übrig lassen werde.

Die niederschlesische Capelle aus Görlitz unter Direction des Herrn E. Rutscheweyh.

Raum hat uns der in gutem Andenken stehende Capellmeister Fr. Menzel mit dem Musikchore des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments verlassen, so erfreut uns ein neues königl. preussisches Militairmusikchor durch seine Concerte im Garten des Schützenhauses, und zwar diesmal die Capelle des 2. niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47 aus Görlitz, und obwohl demselben bereits ein sehr guter Ruf vorausging, so wurden unsere Erwartungen doch bei Weitem übertroffen, indem dieses Musikchor nicht nur für eine sehr gute Wahl der vorzutragenden Stücke gesorgt, sondern dieselben auch in jeder Hinsicht ganz vortrefflich durchführte. Dieses Musikchor steht unter einem Capellmeister, der nicht nur zu dirigiren versteht, und zwar vortrefflich, sondern sich auch die Liebe und Achtung seiner Untergebenen zu erhalten weiß; denn daß das ganze Musikchor ihm mit Leib und Seele zugethan, davon kann man sich bald überzeugen, wenn man dasselbe beisammen sieht und ihr exactes Zusammenspiel hört. Herr Rutscheweyh dirigirt ohne Noten selbst die schwierigsten Stücke, und weiß mit großer Ruhe, Sicherheit und genauer Markirung zu tactiren. R. Ch.

Verschiedenes.

Ein berühmter Reisender weilte in Leipzig, der bekannte E. C. Döbel aus Berterode bei Eisenach, der einst als Wagnergefelle in die weite Welt ging und durch seine sechsjährigen Wanderungen im östlichen Europa, in Kleinasien und Palästina, in Arabien und Aegypten die Aufmerksamkeit der größten Gelehrten auf sich gezogen. Döbel sah die Geburtsstätte Christi, er sah des Erlösers Grab, er wandelte in der heiligen Stadt, am Delberg, am Bache Kidron, im Garten Gethsemane. Er trank Wasser des Jordan, er blickte über das galiläische Meer, er bestieg den Tabor, schritt über das Gebirge Karmel, stand auf der Felsenwarte des Sinai und irrte ein- sam in der Wüste Johannes des Täufers. Seine Erlebnisse, Gefühle, Anschauungen und Gedanken legte er in Tagebücher nieder und ließ später daraus ein Buch unter dem Titel: „Wanderungen im Morgenlande“ entstehen, das jetzt in siebenter Auflage gedruckt vorliegt mit Stahlstichen nach eigenen Zeichnungen des Reisenden. Herr Döbel, diese interessante Persönlichkeit, wird hier und da in Leipzig sein Buch zum Kauf anbieten. Wir bitten für ihn um offenes Herz und offene Thür, wo er anpöcht und seinen Namen nennt. Wer sich, wie er, der Gunst eines Alexander von Humboldt und anderer Koryphäen der Wissenschaft erfreuet, der wird gewiß in jedem Hause eine willkommene Erscheinung sein.

Leipzig, 29. Juni. Im Laufe des gestrigen Sonntags sind auf der bayerischen Bahn von hier aus 830 Personen mittelst Tagesbillets befördert worden. — Auf der thüringer Bahn wurden gestern von hier aus 258 Personen mittelst Tagesbillets befördert. — Auf der Berliner Bahn wurden gestern nach Bitterfeld und den Nebenstationen von hier aus 130 Personen mittelst Tagesbillets befördert. (L. Nachr.)

* Leipzig, 30. Juni. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn haben am Sonnabend den 26. und Sonntag früh den 27. 1025 Personen den Extrazug zwischen Leipzig und Dresden und den Stationen benutzt; sowie Sonntag Nachmittag 2 Uhr 700 Personen mittelst Extrabillets nach Engelsdorf, Nachern, Borsdorf und Wurzen gefahren sind. — Außerdem wurden am Sonntag 1130 Tagesbillets auf allen Stationen verkauft, unter welcher Summe 425 Billets von Dresden nach Weintraube und Kößchenbrode begriffen sind.

In Pesth ist eine Anstalt errichtet worden, worin mit Maschinen Brennholz gesägt und gehackt wird, und zwar zu einem sehr geringen Preis. Die Anstalt besorgt auch das Hobeln von Brettern, Rehlleisten, Ruthen und andere Tischler- und Zimmerarbeiten.

Eine Polirmaschine neuer Art in Paris soll im Vergleich zur Handarbeit große Zeitersparnis bewirken.

Leipziger Börsen-Course am 30. Juni 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
N. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	85		
	- kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102 1/2		pr. 100			
	- 1855 v. 100	3	98	do. III. - do.	4 1/2	102		Anhalt-Desauer Bank à 100			32 1/2
	- 1847 v. 500	4	102 3/4	Aussig-Teplitzer	5	103		pr. 100			
	- 1852, 1855, 1858, 1859, v. 500	4		Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 7/8		Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
	- à 100	4		do. do. do.	4 1/2	100		Braunschweiger Bank à 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Berlin-Hamb. I. Emis. do.	4	99 7/8		pr. 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	96 1/2	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 1/4		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.			
	rentenbriefe/kleinere	3 1/2		Graz-Köflacher in Courant	6	101 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
	Landes-Cult.-Renten- v. 500	4		Leips.-Dresd.-E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	101 1/2		pr. 100			
Scheine v. 100	4		Magdeb.-Leipziger I. Emis. do.	4	100		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 5/8	do. II. do.	4	102 1/2		Deesauer Cred.-Anstalt à 200				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 1/2		pr. 100				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	99 7/8		Geraer Bank à 200 pr. 100				
do. - 500	3 1/2		Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	102		do. do. do.				
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. II. - 4 1/2		99 1/2		Hamb. Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 500	4	102 1/2	do. III. - 4		101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4		do. IV. - 4 1/2		102 1/2		Hannov. Bank à 250 pr. 100				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5			Leips. Bank à 250 pr. 100			137	
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Lübecker Commern.-Bank à 200				
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		92		pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	102 3/4	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Meining. Credit-Bank à 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Aussig-Teplitzer	102 1/2			pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			55 1/2	
do. v. 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200				Rostock. Bank à 200 pr. 100				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Chemn.-Wüschn. à 100 - do.		174		Schles. Bank-Vereins-Actien				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.				
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Köln-Mindener . . . à 200 - do.		266		Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Anleihe v. 1859	5		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.		34		Weimarische Bank à 100 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		244		Wiener do. pr. Stück				
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	73	do. B. à 25 - do.								
do. Loose v. 1854	4		Magdeb.-Leips. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860	5	88 3/4	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.								
			do. B. à 100 - do.								
			Thüringische . . . à 100 - do.		127						

*) Beträgt pr. Stück 5 $\text{fl. } 15$ — — — †) Beträgt pr. Stück 3 $\text{fl. } 5$ $\text{fl. } 4$ — — ††) Beträgt pr. Stück 3 $\text{fl. } 5$ $\text{fl. } 8 1/2$ $\text{fl. } 8$

Fünfproucentige Brunn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 100 **Heinr. Küstner & Co.**

66. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Weisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (d. i. gerade 8000 pCt. Kralles oder 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl, loco: 15 1/2 $\text{fl. } Bf.$, 15 3/4 $\text{fl. } Bz.$; p. Juli, Aug.: 14 1/2 $\text{fl. } Bf.$; p. Aug., Septbr.: 14 1/4 $\text{fl. } Bf.$; p. Septbr., Octbr., ingl. p. Octbr., Nov.: 14 $\text{fl. } Bf.$

Leinöl, loco: 16 1/4 $\text{fl. } Bf.$

Rohöl, loco: 20 $\text{fl. } Bf.$

Weizen, 168 fl. , braun, loco: nach Qual. 5 11/12 — 5 23/24 $\text{fl. } Bf.$, 5 5/6 — 5 11/12 $\text{fl. } Bz.$ [n. D. 71 — 71 1/2 $\text{fl. } Bf.$, 70 bis 71 $\text{fl. } Bz.$]

Roggen, 158 fl. , loco: n. D. 4 1/4 — 4 7/24 $\text{fl. } Bf.$, 4 5/24 bis 4 7/24 $\text{fl. } Bz.$ [n. D. 51 — 51 1/2 $\text{fl. } Bf.$, 50 1/2 — 51 1/2 $\text{fl. } Bz.$; p. Juli, Aug.: 50 1/2 $\text{fl. } Bf.$; p. Sept., Octbr.: 50 $\text{fl. } Bf.$]

Gerste, 138 fl. , loco: n. D. 3 — 3 1/4 $\text{fl. } Bz.$, 3 1/4 $\text{fl. } Bf.$ [n. D. 36 — 38 $\text{fl. } Bz.$, 38 $\text{fl. } Bf.$]

Safer, 98 fl. , loco: n. D. 2 1/12 — 2 1/4 $\text{fl. } Bz.$, 2 1/12 $\text{fl. } Bf.$ [n. D. 25 — 26 $\text{fl. } Bz.$, 25 $\text{fl. } Bf.$]

Erbsen, 178 fl. , loco: 4 1/2 $\text{fl. } Bf.$, 4 1/6 $\text{fl. } Bz.$ [52 $\text{fl. } Bf.$, 48 $\text{fl. } Bz.$]

Widen, 178 fl. , loco: 2 11/12 $\text{fl. } Bf.$ [35 $\text{fl. } Bz.$]

Rübsen, 148 fl. , loco: 7 1/2 $\text{fl. } Bf.$ [90 $\text{fl. } Bz.$]

Spiritus, loco: 17 1/12 $\text{fl. } Bf.$, 17 $\text{fl. } Bz.$; p. Juli, 17 1/2 $\text{fl. } Bf.$; p. Aug., Sept.: 17 1/4 $\text{fl. } Bz.$

Leipzig, 30. Juni 1863.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Morgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Morgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilag], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilag]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Morgs. 7 U. [Gilag], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilag]. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. 15 M.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Bm. 9 u. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Biele), Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R. Anf. Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R. Anf. Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Abds. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 30 R., Mrgs. 6 u. 45 R., Bm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Köthen) und Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Weimar: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 R. u. Abds. 7 u. 5 R. Anf. Mrgs. 8 u. 8 R., Rdm. 1 u. 21 R. u. Abds. 10 u. 30 R.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 1 u. 5 R. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 40 R. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Bm. 11 u. 5 R. [Gilzug], Rdm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Abds. 11 u. 8 R. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 10 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 R., Rdm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. u. Abds. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R. Anf. Mrgs. 7 u. 40 R.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Söfnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R. Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Bm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Söfnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 R.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R. Anf. Bm. 8 u. 10 R., 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Bm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 59. Abonnements-Vorstellung. Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff. Musik von E. W. von Weber.

- Personen:
- Don Francisco de Carcamo
 - Don Alonso, sein Sohn
 - Don Fernando de Azevedo
 - Donna Clara, seine Gattin
 - Don Eugenio, beider Sohn
 - Don Contreras
 - Donna Petronella
 - Der Zigeunerhauptmann
 - Diarda, die Zigeunermutter
 - Preciosa, } Zigeuner
 - Lorenz, } Zigeuner
 - Sebastian, } Zigeuner
 - Pedro, Schloßvoigt
 - Fabio, ein Bauwirth
 - Ambrosio, ein valencianischer Bauer
 - Erster } Bauer
 - Zweiter } Bauer
 - Bedienter des Azevedo
 - Herren und Damen. Gäste Azevedo's.
 - Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.

Gewöhnliche Preise. Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

- Öffentliche Bibliotheken.
- Universitätsbibliothek: 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
- Städtisches Rathaus.
- Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
- Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
- In dieser Woche verfallen die vom 29. Septbr. bis mit 4. Oct. 1863 verfallenen Pfände, deren spätere Einlösung über Prokurationsantrag nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparkasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vormittag 10—12 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-Schule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literaturgeschichte.

Verein Vorwärts. Heute Vereinsabend im Hotel de Saxe. Anfang 8 1/2 Uhr.

E. W. Krum's Musikalien-, Instrum. u. Sattlerhandl., Verkaufsst. für Kunst (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bistenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 R.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerie, Tapifferie, Modewaaren-Manufactur.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Guss-Bäder zu jeder Tageszeit.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 26. Juni	am 27. Juni		am 26. Juni	am 27. Juni
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+12,6	+13,1	Rom	+18,6	+18,4
Greenwich . .	+13,8	+11,7	Turin	+19,6	+18,4
Valencia . . .	+11,5	+11,1	Wien	+16,2	+16,4
Havre	+13,4	+12,2	Moskau	+13,0	—
Paris	+13,0	+14,2	Petersburg . .	+13,6	—
Strassburg . .	+14,7	+16,1	Stockholm . .	—	+13,6
Marseille . . .	+17,6	+17,7	Kopenhagen . .	+13,0	—
Madrid	+16,2	+18,1	Leipzig	+15,7	+14,9
Alicante	+24,0	+21,9			

Bekanntmachung.

Am 19. d. M. ist aus einem Arbeitshuppen in der Sternwartenstraße alhier eine silberne Spindeluhre mit Doppelgehäuse, römischen Ziffern und gelben Weisern nebst einer vergoldeten Kette, an welcher sich ein Uhrschlüssel in Form eines Pistols befunden, entwendet worden. Wir bitten uns alle im Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verblieb der Uhr etwa gemachten Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen. Leipzig, den 27. Juni 1863. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Hermisdorf. Kurzwelly.

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. ist aus einer, in der Lauchaer Straße alhier befindlichen Koblenniederlage eine mit neusilberner Kapsel, silbernem inneren Gehäuse, sowie mit Emaille-Zifferblatt, deutschen Ziffern und Messingzeigern versehene Uhr nebst einer kupfernen langen Gliederkette entwendet worden. Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der Uhr Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige. — Leipzig, den 27. Juni 1863. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Hermisdorf. Kurzwelly.

Bekanntmachung.

Am 17. d. M. sind aus einer in der Windmühlenstraße alhier gelegenen Wohnung ein von schwarzem gerippten Stoffe gefertigter Ueberziehhod mit violettem Plüschtragen und grauwollenem Futter, so wie ein Paar kupferfarbene weißpunctirte Budstinkhosen entwendet worden. Alle im Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verblieb der Kleider etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen. — Leipzig, den 27. Juni 1863. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Hermisdorf. Kurzwelly.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

Am Abende des 22. ds. Mon. ist in hiesiger Stadt zwei Mal der Fall vorgekommen, daß einem Frauenzimmer Mantille und Kleid durch Bestrengen mit einer ägenden Flüssigkeit arg beschädigt wurden. In dem einen Falle ist die Beschädigung wahrscheinlich auf dem Hauptwege des Rosenthaler, in dem anderen Falle auf dem Fleischerplatze bei Ankunft der vom Exercirplatze zurückkehrenden Communalgarde verübt worden. Wir bitten dringend, uns alle solche Umstände, welche zur Ent-

bedung des Täters führen können, baldigt mitzutheilen und sichern demjenigen, durch dessen Mitwirkung die Ueberführung des Täters erfolgt, eine Belohnung von **Sechszthalern** hiermit zu.
 Leipzig, den 30. Juni 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Bausch.

Öffentliche Vorladung.

In der hieselbst wider den Handarbeiter **Carl August Bösch** aus Wahren wegen Beihilfe zu bölichem Bankrott anhängigen Untersuchung ist dem genannten Bösch ein Erkenntniß des Königl. Oberappellationsgerichtes bekannt zu machen, welches auf eine von der Königl. Staatsanwaltschaft für ihn eingewendete Nichtigkeitsbeschwerde gegen das unterm 27. März d. J. gesprochene Erkenntniß des Bezirksgerichts abgefaßt worden ist.

Da der Aufenthalt des genannten Bösch unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen

den **18. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Bezirksgerichtsstelle zu erscheinen und der Bekanntmachung des gedachten Erkenntnisses sich zu gewärtigen unter der Verwarnung, daß dasselbe auch bei seinem Ausbleiben für bekannt gemacht erachtet werden wird.

Leipzig, am 18. Juni 1863.

Das Königl. Bezirksgericht.
 Wichmann, Ser.-Rath,
 Untersuchungsrichter.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
 den **21. September 1863**

das dem Restaurateur Herrn **Theodor Wilhelm Voigt** zugehörige, an der Magazingasse allhier unter Nr. 9 der Straßennummer und Nr. 38A des Brandcatasters, so wie Nr. 31 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig liegende Hausgrundstück, welches am 11. Mai 1863 auf 2400 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 15. Juni 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Bed.

Auctions-Bekanntmachung.

Verschiedene zum Erliegen gekommene Gegenstände und aufrangirte Inventarstücke, darunter 165 Wagenlaternen, sollen

Donnerstag, den 2. Juli d. J.

und nach Befinden am folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten

im hiesigen **Königl. Posthause**

(Hintergebäude [Eingang beim Haupt-Verwaltungs-Bureau] 1 Treppe) öffentlich versteigert werden.

Das Auctions-Verzeichniß kann von morgen an in der Kanzlei der Königl. Ober-Post-Direction in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 30. Juni 1863.

Königliche Ober-Post-Direction.
 von Bahn.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Berechtigten soll die Jagd auf den Grundstücken in der Flur **Rötha**, ausschließlich der Rittergutsgrundstücke, vom 1. September 1863 an anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Indem wir solches bekannt machen, laden wir Pachtlustige

den **10. Juli 1863**

des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Bekanntmachung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu eröffnen und Mittags 12 Uhr des Zuschlags sich zu gewärtigen.

Rötha, den 6. Juni 1863.

Das Königl. Gerichtsamt.
 von Gottschald.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli a. e. zahlbaren Coupons von allen Serien der

Thüringischen Eisenbahn = Prioritäts = Obligationen,

Magdeburg = Leipziger Eisenbahn = Prioritäts = Obligationen,

so wie die ausgetauschten Obligationen und rückständigen Coupons werden von heute an in den Vormittagsstunden an unsern Cassen hier und in Dresden kostenfrei eingelöst.

Leipzig, am 29. Juni 1863.

Die Leipziger Bank.

Meinr. Poppe, Fr. Hermann,
 Vorsitzender. Stellvertreter.

Bekanntmachung.

In hiesiger Königl. Strafanstalt sind bisher alljährlich ca.

150 Scheffel Weizen,
 3600 " Roggen,
 1100 " Gerste

an einzelne Mäher zum Vermahlen in Mehl verschiedener Qualität gegeben worden.

Höherer Anordnung zufolge soll jetzt versucht werden, das erforderliche Mehl zur Deckung des hiesigen Brodbedarfs aus einem größeren Mühlen-Etablissement zu beschaffen.

Unternehmungslustige werden ersucht, sich womöglich persönlich und zwar bis

zum **31. Juli d. J.**

mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen, event. ihre Offerten bis dahin hier einzureichen.

Die speciellen Bedingungen können jederzeit im Anstalts-Bureau eingesehen werden, es sei hier indeß schon bemerkt, daß

- 1) die Lieferung des Mehles franco hier erfolgen muß,
- 2) Falls solche zu Wasser geschieht, die Anstalt den Transport von dem 1/4 Meile entfernten Ausladeplatz an der Elbe übernimmt,
- 3) bei Berechnung des Preises für das Mahlgut der allmonatlich durch die Kreisblätter in Lorgau und Wittenberg publicirte amtliche Durchschnitts-Marktpreis des Getreides als 1. Factor maßgebend ist,
- 4) Lieferant stets einen einmonatlichen Bedarf von Mehl hier auf Lager zu halten hat,
- 5) dieser Vorrath für die Winterzeit, wo wegen schlechter Witterung die Straßen nach hier oft schwer passirbar sind, auf mehrere Monate vorher zu liefern ist und
- 6) die Lagerräume zu den Vorräthen ad 4 und 5 von der Anstalt unentgeltlich hergegeben werden.

Lichtenburg, 20. Juni 1863.

Der Königl. Polizei- u. Strafanstaltsdirector
 Ige. v. Hoffe.

Für Mediciner und Chirurgen!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Bericht über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie im Jahre 1861. Herausgegeben von **Dr. J. Henle, Dr. W. Keferstejn und Dr. G. Meissner.** Erstes und zweites Heft. 8. geh.

Ladenpreis für den aus mindestens 40 Bogen in 3 Heften bestehenden Jahrgang: 2 Thlr. 15 Ngr.

Die Jahrgänge 1856, 57, 58 und 59, welche bisher zusammen 10 Thlr. kosteten, sind auf 3 Thlr. herabgesetzt. Einzelne Jahrgänge werden mit 24 Ngr. berechnet.

Matthes, G. A., Phantom des Schenkelringes und Leistenkanals in drei Blättern. Folio. Cartonirt. Ladenpreis 3 Thlr.

In ähnlicher Darstellung, wie das bekannte Hirnphantom von dem verstorbenen Professor **Fick**, behandelt der Verfasser im vorstehenden Werke die Leistenenge. Die vorliegende Arbeit wird vorzugsweise Studierenden eine nicht geringe Erleichterung ihrer anatomischen Studien derjenigen Gegend gewähren, die für den praktischen Arzt von so hoher Wichtigkeit ist, und die erfahrungsmäßig dem Verständniß des Anfängers so viel Schwierigkeiten macht, deren Kenntniß aber auch bei schon älteren Medicinern durch die mannichfach abweichenden Benennungen der verschiedenen Autoren vag und wenig genug sicher ist.

Ein flüchtiger Blick auf das überaus praktische Werk wird jedem zeigen, dass auf dessen Ausstattung eine nicht gewöhnliche Sorgfalt verwendet wurde.

Wundt, Dr. W., Privatdocent zu Heidelberg, Beiträge zur Theorie der Sinneswahrnehmung. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr.

Bei der Ausarbeitung dieser Untersuchungen hatte der Verfasser nicht blos den Psychologen von Fach, sondern auch den Arzt und namentlich den Physiologen im Auge, und bestrebt sich deshalb die Darstellung innerhalb der Grenzen zu halten, in denen sie diesem weiteren wissenschaftlichen Leserkreise verständlich bleiben kann.

Vorstehende Werke können durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zur Ansicht bezogen werden.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Nach §. 7. der Statuten ist die **Stehende Einzahlung mit 5 Thlr. pro Actie** in der Zeit vom 1. bis mit 5. Juli a. c. bei Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig zu leisten.
Leipzig, den 30. Juni 1863.

Der Verwaltungsrath.

Herrn **Rudolph Schmidt**, Vorsitzender.



Dampfschiff-Fahrt nach Rügen

von **Anclam** durch das Binnenwasser über **Wolgast** nach **Sauterbach (Wutbus)** in Verbindung mit den Bahnzügen von und nach **Berlin** durch die beiden schnellfahrenden und bequem eingerichteten eisernen Räder-Dampfer

Die Sonne und Anclam.

Abgang von **Anclam** täglich **Freitag** 1 Uhr nach **Kalkst.** des Bahnzuges.
Ankunft in **Wutbus** **Freitag** 6 Uhr.

Abgang von **Sauterbach (Wutbus)** täglich **Freitag** 7 Uhr.

Passagiergeld: I. Platz 1/2 Thlr., II. Platz 1 Thlr.

Die Direction.

C. L. Wendorf,
Anclam.

Hermann Schulze,
Stettin.

Die Sparcasse der allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

übernimmt Einlagen zu jedem Betrage von fünf Thlr. an zur Verzinsung

à Drei pro Cent Zins auf Zins.

Die Rückzahlung inklusive Zinsen erfolgt ohne vorherige Kündigung, wenn vom Tage der Einzahlung an mindestens drei Monate verflossen sind.

Einzahlungen werden angenommen von

- Herrn **Joh. Wilh. Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22,
- = **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7,
- = **Friedr. Gorgass**, lange Straße Nr. 20,
- so wie auf dem Bureau der **Teutonia**, große Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Die Grundzüge der Weltordnung

von **Dr. Christian Wiener**,

Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.
51 1/2 Bogen. gr. 8. eleg. geb. Preis 4 Thlr.

So sehr die Erfolge der Naturwissenschaften auf dem Gebiete der sinnlich wahrnehmbaren Welt anerkannt werden, so entschieden werden auch von vielen Seiten ihre Grenzen in das Gebiet der geistigen Welt nicht überschritten als Uebergriffe zurückgewiesen. Will sie sich nicht gegen manche herrschende Lehren auflehnen und sie in einer zureichenden Weise zerlegen, glaubte man, daß sie ihrer Natur nach allen jenen höheren Interessen feindlich gegenüber ständen. Das Ziel des Verfassers in einem großen Theile des oben genannten Werkes ist es aber, die geistigen Güter des Menschen, welche sein Wohl im edelsten Sinne bedingen und deswegen wahre Güter sind, gerade durch die Naturwissenschaften und zwar durch die auf Beobachtung gestützte Geisteslehre, auf eine unerschütterliche Grundlage zu stellen.

Damit ist zwar ein wichtiger Theil, aber doch nur ein Theil der Aufgabe des Verfassers. Die Aufgabe des Ganzen ist, die Erscheinungen der Welt geistig und der geistigen Welt auf möglichst einfache Grundlagen zurückzuführen. Es zerfällt in drei Bücher. Das erste handelt von der nichtgeistigen Welt und soll deren wesentlichste Erscheinungen aus den Grundeigenschaften des Stoffes ableiten. Das zweite Buch handelt von der geistigen Welt und soll deren Gesetze auf Grundlage von Beobachtungen der geistigen Vorgänge feststellen. Hier finden die drei großen Gebiete der Sitten-, der Rechtslehre und der Lehre vom Schönen ihre philosophische Begründung, eine Aufgabe, deren Lösung gegenwärtig als die wichtigste von der Philosophie erwartet wird. Das dritte Buch handelt von dem Wesen und dem Ursprung der Dinge und beschäftigt sich vorwiegend mit Untersuchungen über die Ausgangspunkte der Welt und mit dem Schwebepunkte der Abhängigkeit der Grundlagen des Weltens von denen des ersten Buches.

Als lesendes Publicum hatte der Verfasser das allgemein gebildete vor Augen. Die Verständlichkeit suchte er hauptsächlich durch das Einbringen in den Kern der Sache, durch eine wirkliche, materielle und nicht nur formelle Lösung der Aufgaben zu erreichen. Es ist dies gewiß das wesentlichste Erforderniß zur Klarheit.

Bei **G. Schwetschke** in Halle ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. W. Zimmermann, Schulgrammatik der englischen Sprache.

Ein Lehrbuch für Realschulen, Handels-Lehranstalten und höhere Mädterschulen. Erster Lehrgang, 8. berichtigte und durch einen Anhang ergänzte Auflage.

Es ist jedenfalls ein höchst erfreuliches Zeichen für die Brauchbarkeit dieses Buches, daß die starke, ganz umgearbeitete 7. Auflage trotz aller Concurrenz in weniger als sieben Monaten vergriffen wurde.

Gründlicher Unterricht in der **französischen Grammatik** wird ertheilt Bahnhofstrasse 19, links 4. Etage.

Gründlicher Musikunterricht für alle Streichinstrumente, so wie für Flöte, Clarinette, Horn, Trompete und Posaune wird unter billigen Bedingungen ertheilt. Näh. Alter Amtshof 2, 1 Treppe.

Heute 7. Gewinn-Ziehung

der **Mailänder** 45 Lire = 12 Thaler-Loose, welche einzeln und in Partien billigst zu haben sind bei

Carl O. B. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.
P. S. Hauptgewinn 100,000, niedrigster Gewinn 46 Lire.

Localveränderung.

Meine Wohnung und Comptoir befindet sich von heute an **Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.**

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

Logis-Veränderung

Von heute an wohnt **Burgstrasse Nr. 26**

Seltmann, Graveur.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr **Preußergäßchen**, sondern **Burgstraße Nr. 12** wohne. **Carl Ferdinand Jurisch**, Schuhmachermeister.

Tanzunterricht.

Herren und Damen können zu jeder Zeit an meinem Unterrichtslokal noch Theil nehmen. Unterrichtsstunden ertheile ich nur in meiner Wohnung Riedelstraße 17, v. 1/28 Uhr an im Unterrichtslokal Brühl 54/55 (Tauschwaarenhalle) 1. Et. E. Müller.

Meine Expedition befindet sich Markt Nr. 10, 1 Treppe.
Georg Streffer, Adv. u. Notar.

Localveränderung.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Geschäftslocal von heute an **Grimma'sche Straße, Mauricianum Entresol,** Eingang im Thorwege, verlegt haben und bitten das uns bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale zu bewahren. Gleichzeitig empfehlen unsern elegant eingerichteten **Haarschneide-Salon,** so wie unser Lager **ausgezeichneter Parfümerien** in großer Auswahl. **Salon zum Damenfrisiren,** so wie für Herren, welche **Loupets** tragen, **apart.**

Hochachtungsvoll
Gebr. Ribsam, Friseur und Haarhändler.

Local-Veränderung.

Das Drechsler- und Spielwaaren-Geschäft
von **Moritz Thieme jun., Drechslermeister,**
früher Petersstraße Nr. 18 (3 Könige) befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 40, kleine Feuerfugel.

Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen. **Bestellungen** können in meinem Gewölbe oder Werkstatt **große Windmühlenstraße Nr. 32** abgegeben werden.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich das **Klempner-Geschäft** meines seligen Mannes, des Klempnerobermeisters Herrn **Wilhelm Leuthier,** welches seit dessen Tode von mir fortgeführt worden, am heutigen Tage meinem bisherigen Geschäftsführer Herrn **Woldemar Bachmann** hieselbst übergeben habe und letzterer dasselbe, jedoch nunmehr für seine Rechnung, fortführen wird. Meine **Außenstände** habe ich mir zur eignen Einziehung vorbehalten, so wie ich auch etwaige **Passiven** selbst reguliren werde. Für das Vertrauen, dessen ich mich nicht weniger wie mein seliger Mann zu erfreuen gehabt habe, sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, dasselbe meinem Nachfolger zuwenden zu wollen.
Leipzig, den 1. Juli 1863.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Analie verm. Leuthier.

Indem ich unter Bezugnahme auf Vorstehendes hiermit ergebenst anzeige, daß ich das **Klempner-Geschäft** der verm. Frau Klempnerobermeister **Leuthier** am heutigen Tage zur Fortführung für meine eigne Rechnung übernommen habe, empfehle ich mich zugleich für alle in mein Fach einschlagende **Arbeiten** und bitte, das Vertrauen, welches dieser Werkstatt bisher geschenkt worden, derselben zu erhalten.

Ich werde jeder Zeit bestrebt sein, die mir übertragenen **Arbeiten** promptest und möglichst billig auszuführen.
Leipzig, den 1. Juli 1863.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Woldemar Bachmann.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein **Porzellan- und Steingut-Geschäft** an Herrn **F. A. Hauschild** sammt allen **Activen** verkauft habe, und indem ich nun meinen geehrten Kunden für das mir in so reichem Maße gütigst geschenkte **Vertrauen** noch meinen herzlichsten Dank sage, bitte solches auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Leipzig, am 1. Juli 1863.

Hochachtungsvoll ergebenst zeichnet

Herrmann Künzel.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir einem geehrten Publicum mich bestens zu empfehlen, und in der Hoffnung, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte **Vertrauen** auch auf mich übergehen zu lassen, werde mir solches durch reellste **Bedienung** und billigste **Preise** bestens zu bewahren suchen.
Leipzig, am 1. Juli 1863.

Hochachtungsvoll ergebenst zeichnet

F. A. Hauschild,

Salzgäßchen Nr. 1.

P. P.

Hiermit zeige an, daß ich mein **Wein- und italienisches Geschäft** von heute aufgabe und höre auf zu zeichnen
Moritz Siegel Nachfolger.

Ich danke für das mir seit 26 Jahren geschenkte **Vertrauen** und empfiehlt sich hochachtungsvoll und ergebenst

C. G. Polster.

Meubles werden von einem hiesigen Tischler schön u. billigt aufpolirt u. reparirt. **Adr. Salzg. 7, Schuhmacherst. Nr. 22** bei **G. Carolin, Tischler und Meublespolirer.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1863.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1863 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 5 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1 1/2 Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Für eine Extrabeilage sind 5 Thaler Beilegegebühren zu vergüten.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Leipzig, im Juni 1863.

Empfehlung.

Mein seit mehreren Jahren begründetes conc. Agentur-Comptoir zum Ein- und Verkauf von Stadt- und Landgrundstücken, Geschäften, Beforgungen von Hypotheken und Wertpapieren, Logisvermittlung, Engagements für Commis und Lehrlinge empfehle ich dem geehrten Publicum zu recht fleißiger Benutzung und verspreche prompte und reelle Bedienung, so wie strengste Discretion.

Ergebenst
J. F. Pohle, Kaufmann und Agent,
Neumarkt 35, 1. Etage.

Künstliche Zähne werden eingesetzt u. dergl. Reparaturen schnell gefertigt von **C. Ehrlich**, Zahnarzt, Petersstraße 32.

Nr. 29, Gerberstraße Nr. 29.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publicum um Aufträge von allen Artikeln in Korbmacher-Arbeiten entgegen zu nehmen; auch werden alte Körbe, so wie auch Kinderwagen auf das Sorgfältigste ausgebessert und sauber lackirt.

Leipzig den 1. Juli 1863. Ergebenst

Ludwig Herzog, Korbmachermstr.,
Gerberstraße Nr. 29.

Rohrstühle werden dauerhaft und sauber bezogen bei
Ludwig Herzog, Gerberstraße Nr. 29.

Corsetts

werden nach der Figur in schönster Façon gearbeitet, auch gewaschen und wieder gut in Stand gesetzt große Fleischergasse 17, 4. Etage, vis à vis der Tuchhalle.

Fahnenstäbe

zum

dritten deutschen Turnfeste

sowie jede andere Decoration werden angefertigt und Bestellungen darauf angenommen bei **S. Heinrich**, Tischler, Reichstr. Nr. 23.

Wäsche zum Bleichen und Waschen wird pünctlich aufs Land schnell und billig besorgt. Neulirchhof Nr. 45, 4. Etage.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Turner-Hüte

in Feilz 2 Thlr. pr. Stück, Form u. Qualität als gut anerkannt, empfehlen zum

Dritten Deutschen Turnfest

Geb Brüder Hennigke

in Leipzig, Grimma'sche Straße
Sollners Hof gegenüber.



Das wahrhaft
echt kölnische Wasser

von
Johann Maria Farina

gegenüber dem **Jülichs-Platze**,
Hoflieferant I. I. Majestäten Wilhelm I., König von Preussen, Victoria, Königin von England etc., und Alexander II., Kaiser aller Reussen.

Gekrönt mit der **Preis-Medaille** auf der Industrie-Ausstellung zu London und mit der **Mention honorable** auf der Pariser Ausstellung.

ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Ort. 4. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
sechs Flacons in 1 Original-Kiste 2. 7 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
und ein einzelnes Flacon für 12 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
zu haben bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

Teredinum,

sicherste Verhütung des Mottenschadens.

Seitdem dieses, 10 Jahre hindurch privatim als ganz unfehlbar erprobte Mittel dem öffentlichen Gebrauche übergeben worden, hat es sich bereits durch die befriedigendsten Erfolge eine sehr ausgedehnte Anerkennung erworben. — Freihängende oder eingepackte Zeuge, wollene Stoffe, Pelze etc., welche man mit dieser in jeder Beziehung unschädlichen Flüssigkeit besprengt, werden niemals von einer Motte berührt werden.

Das Teredinum wird zu dem billig gestellten Preise von 10 $\frac{1}{2}$ die große und 7 1/2 $\frac{1}{2}$ die kleinere Flasche verkauft.

Herzogl. privil. Mohrenapotheke zu Dessau.
Commissionslager in Leipzig bei **Eduard Pfeifer**, Brühl 77.

Orientalisches Perlen-Zahnpulver.

Dieses unübertrefflichen Zahnmittels bedienen sich die Frauen im Orient als das einzige, sichere und unschädliche Mittel ihren Zähnen diese bekannte Schönheit und das blendend weiße perlengleiche Ansehen zu ertheilen, à Schachtel 7 1/2 Ngr.

Motten-Patschouly,

bekanntlich das seit Jahren bewährteste Mittel zur sichern Vertilgung der Motten, in Gläsern à 2 1/2 und 5 Ngr. im alleinigen Depot bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Butter-, Fleisch- und Wasser-Kühlgefäße

in bestem Fabrikat und mannigfachster Auswahl zu billigsten Preisen bei
F. B. Sello, Petersstraße Nr. 8.

In Folge directer Bezüge verkaufen wir
Prima englischen Port Madoc Schiefer
 und namentlich die Dimensionen 24/12 und 24/14 zu und unter den Hamburger Notirungen.
 Halle a/ S.

Schömberg Weber & Co.

51, Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

F. Zehme

empfehl**t glatten schwarzen Camlott** die Elle von 5 Ngr. an.
 Einen Posten Heiz- und Kochöfen, Kochröhren und Kocheinrichtungen
 empfiehlt zu ganz ausserordentlich billigen Preisen

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse dem Café français gegenüber.

Von meiner guten weißen Talgseife à Pfd. 43 Pfge.,

welche in kurzer Zeit vielseitige Anerkennung gefunden, habe ich fortwährend größeres Lager und kann ich dieselbe wegen ihres fernigen Gehaltes den Waschfrauen als sehr vortheilhaft empfehlen.

Bei größern Posten billigste Preise. — Von gut trockner Waare halte ich stets Borrath.
 Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40.

A. Ehrlich.

Beste waschbare

Roßhaarröcke,
Crinolins von bestem polirten Stahl,
Moireröcke schwarz, grau, weiß,
bunte Unterröcke,
Piqueröcke,
 10/4 breite englische Sommerflanelle
 zu Unterröcken, sowie Roßhaar-
 stoffe, Moiréstoffe,
Corsets ohne Naht

vorzüglichster Qualität und Façon mit nur echtem Fischbeineinzug
 von 27 1/2 N an, feinste pariser

genähte Corsets,

so wie kurze Blousencorsets und elastische für Damen
 und Kinder empfiehlt in vorzüglicher Qualität bei einem ausser-
 wählt schönen Lager

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße.

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Necessaires, div. Reise-
 Utensilien, so wie alle Sorten Damen- und Kinder-
 Taschen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehl**t in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-
 kannten billigen Preisen**

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,
 Engel-Apothek.)

Noch zum alten Preis verkauft!

feine englische Sommer-Lustres, darunter Sabanna à Elle 6 bis
 8 Ngr., Wig-Lustre 5—6 Ngr., dopp. Lustre 4—5 Ngr., rein
 wollne Doppel-Shawls von 3 1/2 Thlr., Umschlagetücher von 1 Thlr.,
 Cashemir-Tischdecken, 10/4 breit, 2 1/2 Thlr., seidene Westen und
 Halstücher von 27 1/2 Ngr., seidene Cravatts Stück 6 Ngr., schweren
 schwarzen Taffet und Crinolinen billigst
 Thomagäßchen Nr. 1, 1. Etage links.

Sehr billige Kochmaschinen

empfehl**t in bester Qualität und reichster Auswahl die Eisenhand-
 lung von**
A. Hoffmann,
 Hotel Stadt Dresden. Dresdner Straße Nr. 11.

Badewannen, Sitzbäder

von Zink, lackirte Wassereimer etc. empfehl**t in solider Arbeit zu
 billigen Preisen** **Wilh. Steger,** Klempner, Hainstr. 5 im Hofe.

Paraffinkerzen

feinste Qualität à Pack 8 N empfehl**t**
Oscar Maune, Thomagäßchen.

Seife.

Extraf. weiße russ. Wachsseife 5 1/2 Ld. für 1 N,
 feinste Kern-Talg-Seife 7 Ld. für 1 N,
 beste Talg-Seife 8 Ld. für 1 N,
 beste gelbe Seife 5 Ld. 15 N, Schwerseife 5 Ld. 10 N,
 beste Soda 5 Ld. 5 1/2 N, ff. Stärke 5 Ld. 13 N,
 bei 1/8 Entr. billiger, empfehl**t**
A. L. Zeltchel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Ritterguts = Verkauf.

Ein schön gelegenes Rittergut in Niederschlesien mit herrschaft-
 lichem Wohnhaus, massiv und neu gebauten Wirtschaftsgebäuden,
 1209 M. besten Feldern, 83 M. Wald, Preis 115000 N.
 Das Nähere darüber ist bei mir einzusehen.

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Rittergutsverkauf. Ein Gut in bester Pflege Sachsens
 mit guten Geb., schönem herrschaftl. Wohnung u. Gärten, vorzügl.
 Feldern u. Wiesen u. prachtvollem Viehstand, 2 St. Fußweg von
 Leipzig, ist zu verkaufen. Forderung 80,000 N bei 25,000 N
 Anz. Abz. für Selbstkäufer C. v. R. franco p. r. Leipzig.

Haus = Verkauf.

Ein Haus mit Hof, Seitengebäude und Garten, für Gewerb-
 treibende passend, habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Ein neues gut gebautes Haus in frequenter
 Lage, ganz nahe am Hauptplatz, dessen Parterre zu
 Handlung oder sonstigem Geschäftsbetrieb einge-
 richtet ist und zu 7—8% sich verzinst, ist für 8500 N
 bei 3000 N Anzahlung jetzt zu verkaufen.
 Adresse C. C. Nr. 5. poste restante Leipzig
 franco.

Zum Verkauf

sind mir mehrere gut rentirende Häuser in der Stadt, Vorstadt
 und nahen Dörfern übergeben, und soll es mich freuen, wenn
 geehrte Reflectanten mich mit ihrem gütigen Besuche beehren.

J. S. Poble, Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

Haus = Verkauf.

Ein in der Nähe der bayerischen Eisenbahn gelegenes solid gebautes Haus habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Haus = Verkauf.

Ein auf der Ulrichsstraße gelegenes Haus ist Erbtheilung halber durch mich zu verkaufen.
Ed. Wehnert, Elsterstraße 43.

Verkauf von Baustellen in Kleinzschocher.

Mehrere Parzellen des Rittergutes Kleinzschocher sollen als Bauplätze verkauft werden. Dieselben sind am Anfange des Dorfes zwischen der von Plagwitz nach Kleinzschocher führenden Hauptstraße und dem von letzterer nach Kleinzschocher führenden Dorfwege, Plagwitz zunächst gelegen. Die Parzellen sind zu ca. 2000 □ Ellen vermaßen, können jedoch auf Wunsch auch mit größerem Flächeninhalte abgegeben werden. Die Kaufbedingungen sind für die Erwerber sehr günstig gestellt.
Nähere Auskunft erteilt

Dr. Otto Günther,
Ritterstraße Nr. 7.

Neue Pianinos und Pianofortes von schönem starkem Ton werden äußerst billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein neues Pianino in Jacaranda ist zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 12b, 2. Etage.

1 Pianino in Jacaranda-Gehäuse wird billig verkauft Alexanderstraße Nr. 21 rechts parterre.

Polstermöbel, Stroh-, Stahlfeder-

und Strohmattens und dazu passende schön polierte und lackierte Bettgestelle sind stets vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.
J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.

Meubles - Ausverkauf

im Raundörschen Nr. 5.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich schöne Meublements in Mahagoni und Nußbaum, auch Polster-Möbel und Mattens zum billigsten Preise.
A. Eruthe.

Möbel, Polsterwaren, Spiegel und Stuhl-
lager Katharinenstraße Nr. 29.

NB. Aufträge auf neue Polsterwaren werden entgegen-
genommen, auch solid, prompt und billigst ausgeführt —
am Lager sind:

40 Stück Sopha's in Gausensen, Divans, Ottomanen
und Schlaffophasens, 100 Stück diverse Sopha-
gestelle, Möbel, Stühle und Spiegel in Auswahl.
Katharinenstraße Nr. 29 (alte Waage) R. Barth.

Comptoirpulte, doppelt und einfach, Stuhl-
pulte div. Größe, Sessel, polirt u.
lackirt, Sidentische, Regale, versch. Möbel, Sophas,
Spiegel etc. Verkauf: Reichstraße Nr. 36.

1 Mahagoni-Meublement, gut erhalten, wird verkauft
Alexanderstr. 21 rechts parterre.
NB. Wird auch Einzelne abgegeben Vormittags.

Zu verkaufen ist ein Sopha, ein Waschtisch, eine Bodleiter
Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Elegante Mahagoni-Meublements,
so wie geringere Mahag., Birken- und Kirschbaum-Meublements
empfiehlt in Auswahl zu sehr billigen Preisen
A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5.

Eine feine Nußbaum-Garnitur mit rother Seide bezogen, eine
Cauferse mit gestreiftem Ripps und ein feiner Spiegel ist Um-
stände halber sehr billig zu verkaufen
große Fleischergasse Nr. 24, zwei Treppen.

Ein gebrauchtes Sopha in gutem dauerhaftem Zustande ist sehr
billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten Burgstraße Nr. 11,
Hof 3 Treppen rechts.

Mehrere Gebett Federbetten, Commoden, Kleiderschränke und
Spiegel sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Prima Türkische Pflaumen

empfiehlt noch zu alten billigen Preisen in bekannter ff. Qualität

Hermann Habitzsch, Dresdner Straße.

! Oelfaaten!

reine trockene Waare kauft zum höchsten Preise
Leipzig.

6 Gebett Federbetten und ein Meublement soll ein-
zeln oder zusammen verkauft
werden Barfußmühle, Brückenwaagenfabrik 2 Tr. Bwe. Hool.

Verschiedene Männerkleider sind zu verkaufen große Fleisch-
gasse, Anker Nr. 3, 1 Treppe bei der Frau Buchmann.

Zu verkaufen ist ein neues schwarzer Tuchrod
nebst Dose Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Baarenstellage nebst einem großen
Bettendach mit Doppelwachstuch und Leinwand bezogen, zu einem
Verkaufsstand passend, Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine wenig gebrauchte Badewanne und eine
Ottomane Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Ein großer kupferner Kessel,
ein großer Ausziehtisch, eine kleine Drehbank, eine Kaffeetrommel
à 10 S, eine kleiner Eschrank, eine Bodleiter u. dergl. billig zu
verkaufen Frankfurter Straße Nr. 62 parterre.

Zum Verkauf steht eine kleine Militair-Trommel
hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein fast neuer Meubelwagen

für den festen Preis von 80 S zu verkaufen
Halle a/S. S. Beyer, alter Markt Nr. 3.

Ein hübscher schwarzer langhaariger Hund mittler Größe ist
zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 11 im Materialgeschäft.

Pflanzen- u. Blumen-Verkauf.

Wellingtonia gigantea (à 2 S), Cedrus Libani (à 10 S — 1 S),
Juniperus virginiana, Cupressus Udeana, Cupressus Lawsoni-
ana, Cupressus funebris, Laurus Cerasus, Sophora japonica,
Georginen, Fuchsen, Berbenen und viele andere Pflanzen in
Töpfen zum Anpflanzen, ferner Zimmerdecorationspflanzen,
wie Caladium in zehn Arten, Cissus discolor, Cissus porphyro-
phyllus, Gummi bäume, Fächerpalmen (à 5 S), Echites nutans,
Philodendron, Gloxinien, Pilogyne suavis etc. sind zu verkaufen.

Außerdem empfehlen sich eine große Zahl schöner Sommerblumen-
pflanzen (vorzüglich schöne Asters z. B.) und Riesenspargelpflanzen.
Palmenzweige mit Bouquets von 1 S bis 4 S, Brautkränze,
Festkränze, Guirlanden, Anker etc. werden abgegeben.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
Neudnitz, Heinrichsstraße Nr. 298 b.

Dr. Kerndt's Gärtnerei.

Neue Kartoffeln sind stets zum billigsten Marktpreis zu haben
bei F. Hofmann, Neukirchhof 6.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, à 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Ngr.
pr. St. empfiehlt in fein schmedender Waare

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41, dem
Hôtel de Russie vis à vis.

Meine schon seit vielen Jahren fast in ganz Deutsch-
land als die beste anerkannte Gebirgische Himbeer-Limo-
nade-Essenz und Himbeer-Saft verkauft für mich Herr Theodor
Schwencke in Leipzig à Flasche 16 S.
Julius Gräfer, Conditör in Wolkstein.

Die Käferei

von Aug. F. Ilgen in Wittweida

versendet außer dem selbstgefertigten und bekannten Bierkäse
auch dergleichen Messerspringer, ferner große Landkäse
à Schock 22 1/2 bis 25 S ab Wittweida gegen Einsendung des
Betrags mit dem Auftrag oder Nachnahme.

Milch-Verkauf.

Vom 1. Juli ab wird täglich vom Gute Neusdorf ein Milch-
wagen früh 1/45 — 1/46 Uhr an der Johannisstraße halten, alsdann
durch die lange Straße, über den Marienplatz, durch die Salomon-
straße, Grimma'sche, Universitäts- und Reizer Straße nach
dem Bayerischen Bahnhof fahren.

Milch- und Sahne-Verkauf

jeden Abend 7 Uhr warm von der Kuh weg Bosenstraße Nr. 18.

Leipziger Vereins-Bierbrauerei-Actien
werden 4—6 Stück zu kaufen gesucht. Anbietungen mit billigster Preisangabe unter O. P. No. 52 werden *posto restante franco* Leipzig erbeten.

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis 1862 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Getragene Herrenkleidungsstücke werden gekauft und gut bezahlt. Adr. sind abzug. Zeiger Str. 51 im Hofe L. 1. Tr., Carl Berg.

Einkauf getragener Herrenkleidungsstücke, Schuhwerk u. s. w. Reichsstr. Nr. 22 bei **F. Brod.**

Eine gebrauchte Hobelbank wird zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 24, Treppe C 1. Etage.

Gebrannte Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Luchabfall, Wein- und Champagnerflaschen, Korbhaare, Glas, besonders Hader, Papp- und Papierspäne wird jetzt gut bezahlt und abgeholt
Gewandgäßchen Nr. 3.

Ein Familienvater in großer Noth sucht ein Darlehn von 30 auf ein halbes Jahr gegen Verzinsung zu borgen. Edle Herzen werden gebeten ihre werthen Adressen unter Chiffre H. P. H. 48. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5000 bis 5300 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch
Adv. Julius Tietz,
Hainstraße Nr. 32.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einigen tausend Thalern an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen, oder solches für eigene Rechnung zu übernehmen.

Gefällige Offerten (ohne Unterhändler) mit Chiffre E. bezeichnet, wird Herr Renker, Reichsstr. Nr. 44 entgegenzunehmen die Güte haben.

In meinem Papier- und Comptoir-Utensilien-Geschäft ist zur baldigsten Besetzung eine Commis-Stelle vacant.
F. G. Mylius.

Einen jüngern Schreiber sucht
Adv. Moritz Gentschel, Dresdner Straße Nr. 61.

Photographie.

Ein geübter Copirer wird sofort gesucht im photographischen Atelier von E. Lehmann, Halle a. S., Engl. Hof.

Einige Buchbindergehülfen, flotte Arbeiter, können auf Partienarbeit Beschäftigung finden bei **Dähne.**

Einen geübten accuraten **Meubles-Tischler** sucht
J. G. Stuck sen., Georgenstraße Nr. 24.

Gesucht wird sofort ein **Tischlergeselle,** guter Arbeiter, Hainstraße Nr. 24, im Hofe rechts.

Für eine auswärtige Cigarren-Fabrik wird ein **Sortirer** gesucht, der zugleich die Fabrication mit zu beaufsichtigen hat. Herr Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27 erteilt mündlich Näheres.

In meiner **Graviranstalt** kann ein Sohn rechtlicher Aeltern als Lehrling Aufnahme finden.
F. A. Brockhaus.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Barbier zu werden, im Barbier-Geschäft Sternwartenstraße Nr. 12.

Einen Lehrling sucht sogleich
Carl Seipt, Tischlermeister, Johannisgasse 39.

Gute Arbeiter werden als Messgehülfen zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Herrn Restaurateur Zander, Thonberg Nr. 54.

Burschen

zum Blattgold-Auflegen werden gesucht bei
Moritz Proseher, Bosenstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein **Kostknecht** hohe Straße Nr. 34.

Gesucht wird ein tüchtiger **Pferdeknecht** sofort zum Anziehen Karolinenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren
Dresdner Thor bei **J. G. Raed.**

Zwei Kellner und ein Kellnerbursche im Besitze von guten Attesten erhalten Stellung in
Schmidts Hotel zum Curiaal
in Bad Rösen.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher gewandter Kellnerbursche Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu schwacher und gewandter Kellnerbursche, welcher sogleich antreten kann, Kreuzstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10.
J. G. Küster.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche in Dienst kleine Fleischergasse Nr. 25, Barfußberg.

Ein Laufbursche, der sich beiläufig zum **Expedienten** ausbilden will, melde sich **Tauscher Straße 8, III.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** im Alter von 15—16 Jahren wird gesucht.
Zu erfragen Weststraße Nr. 48 parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Elisenstraße Nr. 22 links.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Gerberstraße Nr. 6 beim Klempnermeister **Rudolph.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Schützenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine gute Ziehmutter wird gesucht. Adresse niederzulegen große Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern gründlich zu erlernen, möge sich melden **Neutirchhof Nr. 45, 4. Etage.**

Für **auswärts gegen hohes Salair** wird eine **Näherin,** welche in Anfertigung von Damenkleidern, Mantillen etc. sehr gewandt sein muß, sofort zu engagiren gesucht.
Näheres Reichstraße, Kochs Hof zweite Etage.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Arbeit **Gemeindegasse Nr. 287, 1 Treppe.**

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen
kleine Fleischergasse Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut näht, findet Beschäftigung **Reichsstr. Nr. 48 im Rüthenlager.**

Ein Mädchen, welches im Goldauftragen geübt ist, findet bei gutem Lohn dauernde Stelle **Grimma'sche Straße Nr. 31 bei Th. Dähne.**

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches junges ordentliches Dienstmädchen **Albertstraße Nr. 13, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 15. Juli ein sittliches, gut empfohlenes Mädchen, das waschen, platten und nähen kann, als Stubenmädchen. Näheres von 3—6 Uhr hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein gut empfohlenes Mädchen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches gut kochen kann, findet zum 1. August einen einträglichen Dienst.
Zu melden **Brühl Nr. 74, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Karolinenstraße Nr. 7, 2 Tr.**

Gesucht wird sofort ein solides Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder **Karolinenstraße Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit bei Schlossermeister **Lange, Dresdner Straße 58.**

Gesucht wird sofort ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder und alle häusliche Arbeit **Petersstraße 14, hohes Parterre.**

Gesucht wird 15. Juli ein Mädchen für alle häusliche Arbeit, welches sehr gut waschen kann. Lohn 20 Pf.
Schuhmachergäßchen, Gewölbe, Madam Kunze.

Ein Mädchen wird gesucht zum 1. oder 15. zur häuslichen Arbeit. Zu erfahren beim Hausmann im **Hirsch.**

Zum 15. Juli wird ein anständiges Dienstmädchen gesucht **Tauscher Straße Nr. 19, 1 Treppe.** Solche, die jeden Monat den Dienst wechseln, brauchen sich nicht zu melden.

Ein ordentliches Mädchen zu sofortigem Antritt wird gesucht für 2 Kinder und Hausarbeit gr. **Fleischergasse 19, Hof links 2 Tr.**

Zum baldigen Antritt wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen **Böttchergäßchen im Böttchergew.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen früh zur Aufwartung
Quersstraße Nr. 5 parterre.

Eine tüchtige Amme wird gesucht und hat sich Nachmittags von
2—3 Uhr bei Dr. Herm. Freitag, Inselfstraße Nr. 5, zwei
Treppen zu melden.

Agentur-Gesuch.

Ein in Dresden etablierter Kaufmann mit guten Referenzen
wünscht Waaren-Agenturen, hauptsächlich Colonialien zu übernehmen.
Bis zur Uebernahme einer Agentur müßte natürlich so viel Zeit
gestattet sein um das Geschäft erst zu verkaufen. Franco-Offerten
erbittet man an Herrn F. Gundelach, Brühl 13 in Leipzig gelangen
zu lassen, welcher gleichzeitig die Güte haben wird Auskunft über
Suchenden zu geben.

Ein langjährig geübter Corrector sucht Beschäftigung.
Adressen beliebe man an Herrn J. Käsele,
Katharinenstraße Nr. 15 zu senden.

Ein erfahrener Kaufmann in gesetztem Alter, welcher bereits
10 Jahre im Maschinenbau gearbeitet hat und hierin auch prak-
tische Kenntnisse, namentlich in der Dreherei besitzt, sucht in einem
hiesigen oder Umgegend befindlichen größeren oder kleineren Etablisse-
ment angemessene Beschäftigung.

Antritt kann sofort erfolgen.

Ansprüche sind bescheiden.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre
A. G. H. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gut empfohlener Commis, zur Zeit im Spitzen- und
Stidereifach thätig, wünscht sich zu verändern und sucht deshalb
anderweit Engagement, gleichviel in welcher Branche. Derselbe ist
im Französischen und Englischen wohl unterrichtet und mit der
Correspondenz innig vertraut. Gefällige Adressen wollen geehrte
Reflectanten unter J. H. H. 19. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein Mann von gesetztem Alter, der bewandert in Schreiberei
ist und zeitlich in einer Provinzialstadt einige Agenturen so wie
Cassengeschäfte verwaltet hat, sucht eine Beschäftigung, um damit
einen Theil seiner übrigen Zeit auszufüllen. Das Nähere alter
Amtshof Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Gärtner wünscht noch mehrere Gärten zu bearbeiten.
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Briefträger Berger,
Deffauer Hof, Sternwartenstraße.

Für einen jungen Menschen

von 14½ Jahren, aus guter Familie und mit allen nöthigen Vor-
kenntnissen ausgestattet, wird eine Lehrstelle in einem hiesigen guten
Hause, gleichviel welche Branche, gesucht und auf gef. Offerten
unter M. L. H. 15., die in der Expedition d. Bl. niederzulegen
sind, nähere Auskunft ertheilt.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Schriftfeger** zu werden, sucht
baldigst einen Prinzipal. Geehrte Adressen wolle man bei W.
Roosdorf, Schützenstraße Nr. 7 abgeben.

Für einen jungen Mann von auswärtig
mit guten Schulkenntnissen wird bald eine Lehrstelle als Kunst-
gärtner gewünscht, bei der der Betreffende Loos und Kost im Hause
seines Principals haben müßte. Gefällige Offerten unter A. A.
nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein in den 30er Jahren stehender Mann, welcher 9 Jahre
Militair, 8 Jahre in städtischen Diensten gestanden, gut schreiben
und rechnen kann, dem auch die besten Zeugnisse zur Seite stehen,
sucht eine Stelle als Aufseher, Hausmann oder Markthelfer. Gef.
Offerten beliebe man Peterskirchhof Nr. 5 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem cautionsfähigen jungen anständigen
Mann eine Stelle als Markthelfer oder sonst dergleichen Stellung;
auch ist er in Holzarbeit sehr bewandert. Adressen bitte unter der
Chiffre S. T. G. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann mit besten Zeugnissen sucht unter
bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder sonst
eine Stelle. Neuschnefeld, Friedrichstraße Nr. 91 parterre.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher die besten Zeug-
nisse besitzt, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht baldigst
Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man Königsplatz
Nr. 19 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger, im Serviren gewandter Kellner, welchem die besten
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis zum 15. Juli Stelle.
Werthe Adressen bittet man unter F. R. H. 100. in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Maschinenweihnäherin, welche der Maschine allein
vorstehen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Petersstr. 42, 2. Et.

Eine **Wirthschafterin**, die einer Stadt wie auch
Landwirthschaft selbstständig vorgeht, hat, sucht
Stellung. Näheres Königsplatz 15 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches fran-
zösisch spricht, im Rechnen und Schreiben bewandert ist und gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, auch in verschiedenen Verkaufsgeschäften
servirt hat, wünscht ein dergl. Engagement.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße
Nr. 31 im Hof 1 Treppe bei Frau Rudolph.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als
Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsich-
tigung von Kindern. — Herr Restaurateur Schütte im Café
St. Georg wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein gebildetes Mädchen, welches 3 Jahre in einem Geschäft
als **Verkäuferin** fungirte, in weiblichen Arbeiten bewandert,
sucht eine ähnliche Stelle oder zur Unterstützung der Hausfrau.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen von auswärtig, aber durch längeren Auf-
enthalt allhier gut orientirt, sucht eine Stelle als Gehülfin der
Hausfrau. Näheres bei Mad. Pöbler, Petersstraße 22, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, mit
feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht ein Engagement als
Jungfer; desgleichen ein junges anständiges Mädchen aus acht-
barer Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin.
Näheres alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten er-
fahren ist, auch das Schneidern erlernt hat, sucht zum 15. Juli
oder 1. August einen Dienst als Jungfer oder Stubenmädchen.
Adressen bittet man abzugeben an der ersten Bürgerschule Nr. 3,
2 Treppen rechts.

Zu beachten!

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, Nähen u. Platten
nicht unerfahren ist, wünscht gern bei einer anständigen Herrschaft
zum 15. Juli Dienst als Jungemagd oder für Küche und häus-
liche Arbeit. Brühl Nr. 57 hinten im Hofe rechts 1 Treppe bei
Ditto.

Ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen,
welches alle weiblichen Arbeiten, Platten und Hausarbeit versteht,
sucht als Jungemagd oder Stubenmädchen Dienst bei einer an-
ständigen Herrschaft zum 1. August. Näheres bei der Herrschaft
Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das mehrere Jahre
bei einer Herrschaft war, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum
15. Juli oder 1. August einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter
Straße Nr. 66, 2 Treppen.

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen von auswärtig, welches in
weiblichen Arbeiten bewandert und in der Küche nicht unerfahren
ist, sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche
Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 9 beim Hausmann, von
3—6 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst als
Stubenmädchen oder für Alles zum 1. August. Adressen abzu-
geben Brühl Nr. 77, im Gewölbe Nr. 1.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst
als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.
Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madame Kellner im
Schuhmachergewölbe.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche, auch im
Waschen und Scheuern erfahren ist, sucht Aufwartung.
Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das im Kochen erfahren, sich auch gern jeder
häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August
einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juli einen
Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres bei der Herrschaft
lange Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie,
sucht einen Dienst als Jungemagd.
Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches nicht von hier ist, sucht einen Dienst
als Jungemagd oder Stubenmädchen, welches in allen weiblichen
Arbeiten erfahren ist. Die geehrten Herrschaften bittet man ihre
Adresse Königsplatz Nr. 7, 2 Treppen rechts niederzulegen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, das streng rechtlich erzogen ist,
sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten bei ein-
zelnen Leuten. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15,
im Hofe links 2. Etage.

Ein Mädchen, welches nicht von hier ist, sucht einen Dienst
als Jungemagd oder Stubenmädchen. Man bittet die geehrten
Herrschaften ihre Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Gewölbe
niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 15. Juli. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das schon längere Zeit in der Stadt gebient hat, sucht zum 15. Juli einen Dienst zu aller häuslichen Arbeit, zu erfragen Brühl Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis den 15. Juli. Zu erfragen Brühl Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reudnitz, kurze Gasse Nr. 90 Hof links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 1 Treppe bei Gerhart.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufsicht. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Adresse Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Die Herren Hausbesitzer

und deren Administratoren ersuche ich um gef. Aufgabe der zu Michaelis und Weihnachten frei werdenden Logis, Gesch.-Locale und Niederlagen u. mit dem Bemerkten, daß ich vom Vermietter kein Honorar beanspruche.

Die günstige Lage meines Comptoirs, Neumarkt 35, 1. Etage, läßt mich eines recht flotten gütigen Zuspruchs erwarten. Von mehreren recht anständigen Familien liegen bei mir Logisgesuche vor.

J. F. Voble.

Gesucht

wird sofort von einem Beamten, der sich ehestens verheirathet, ein anständiges Familienlogis, Parterre oder 1. Etage, im Preise von 80—120 fl . Abt. mit näheren Angaben nimmt die Exped. d. Tagebl. unter A. R. G. 14 entgegen.

Ein mittleres Familienlogis, parterre, 1. oder 2. Etage, wird von einer anständigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Die Uebernahme könnte nach Befinden schon von jetzt ab geschehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. H. H. 5. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer stillen Beamtenfamilie ein Logis im Preise von 70—80 fl in der Nähe des l. Steueramts. Adressen unter M. M. H. 11. bittet man bei Herrn Kaufmann Weiß, Schützenstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis zu Michaelis, nicht über 2 Treppen, in der innern Stadt. Adressen bittet man niederzulegen Klosterstraße Nr. 9, 1 Treppe, Walhalla.

Ein Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern nebst sonstigem Zubehör, wird von ein paar sich zu verheirathenden jungen Leuten sofort zu ermiethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder, die ihr Geschäft außer dem Hause haben, ein Logis in der innern Stadt im Preise bis 100 Thlr. Adressen bei F. L. Böhr Nachfolger, Schuhmachergäßchen.

Ein Familienlogis wird zu Michaelis gesucht zu 80—120 fl , nicht über 2. Etage, innerhalb der Promenaden. Adressen unter A. B. poste restante.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—75 fl zu Michaelis oder auch jetzt. Adressen werden gefälligst erbeten Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Familienwohnung im Preise von 40 bis 60 fl jährlich wird bis Michaelis d. J. gesucht. Gef. Adressen unter F. K. bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis innerhalb der Stadt von einem sich zu verheirathenden jungen Bürger im Preise von 60—100 fl . Adressen unter 80 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht auf Michaelis ein freundliches Familienlogis, 3—4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Gefällige Anerbietungen mit näheren Angaben unter F. F. abzugeben in der Buchhandlung von G. E. Schulze, Poststraße Nr. 19.

Eine Witwe mit einem Knaben von 13 Jahren sucht sogleich ein Logis von 40—60 fl . Adressen abzugeben Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Familienlogis 26—34 fl wird in Reudnitz sogleich oder auch später gesucht. Adressen abzugeben Gemeindegasse 277 parterre.

Zu miethen gesucht sofort unmeublirte Stube und Kammer. Adressen unter A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für sechs anständige Herren wird für die Dauer des Turnfestes eine Wohnung, womöglich in der Nähe des Festplatzes gesucht und werden Adressen mit Angabe des Preises in dem Reubles-Magazin in den 3 Rosen erbeten.

Ein Student der Medicin sucht zum 1. September d. J. eine Wohnung in der Nähe des Jacobshospitals. Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben Schloßgasse Nr. 3 in der Restauration von ter Booren.

Gesucht wird ein feines Gargonlogis p. 1. August, möglichst nahe den Promenaden und 1 bis 2 Treppen hoch, am liebsten mit separatem Eingang. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre A. K. E.

Gesucht werden von zwei pünctlich zahlenden Damen zwei meublirte Stuben ganz apart von einander, mit Essen, zum ersten August. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. J. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein leeres Stübchen oder Kammer Antonstraße Nr. 3, vorn heraus 3 Treppen links.

Ein Gasthaus mit Restauration, innere Vorstadt, ist von Michaelis zu verpachten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Zu vermietthen sind einige gute Flügel mit engl. Mechanik Sternwartenstraße Nr. 39, 1. Thür 1 Treppe.

In einer frequenten Straße der innern Vorstadt ist ein schönes Gewölbe mit den nöthigen Geschäftsräumen ungemein billig zu vermietthen. Näheres zu erfragen in der Elsterstraße Nr. 9.

Zu vermietthen ist eine geräumige Niederlage, zeither zu Materialwaaren benutzt, in der goldenen Gasse.

Eine Niederlage ist von Michaelis d. J. ab zu vermietthen. Näheres große Fleischergasse Nr. 6 im Glasgewölbe.

Drei große helle Hofzimmer mit doppeltem Eingang, geeignet zu Comptoir oder Niederlage, sind Petersstraße Nr. 42, 2. Etage zu vermietthen und gleich oder später zu beziehen.

Logis - Vermiethung.

Neukirchhof Nr. 10 sind die Räumlichkeiten im Parterre von Michaelis ab zu vermietthen, welche seit 20 Jahren als Reubles-Magazin benutzt worden sind.

Zu vermietthen ist

- 1 Parterrelocal nebst Boden, für einen Tischler oder Glaser passend, in Nr. 62 an der Gerberstraße von Michaelis d. J. ab für 105 fl Miethzins,
- 1 Niederlage in Nr. 37 an der Petersstraße von jetzt ab für 25 fl jährlich durch Dr. G. Nori jun.

In der innern Vorstadt nahe den Bahnhöfen gelegen ist ein mittelhohes Parterre von 5 Fenster Fronte, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 kleinen Nebenpiece, 1 Küche und 2 Kammern, von Michaelis c. ab unter günstigen Bedingungen zu vermietthen.

Dasselbe eignet sich auch sehr vortreflich zu einem Geschäfts-local. Näheres ertheilt der Inhaber dieser Räumlichkeiten, Schützenstraße Nr. 4.

Zu vermietthen ist Königsstraße Nr. 21 in 1. Etage ein Familienlogis von fünf Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietthen ist sofort oder zu Michaelis in bester Meslage des Brühls Nr. 14, 3 Treppen eine geräumige und bequeme Familienwohnung und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Ein nobles Logis in zweiter Etage,

10 Zimmer nach der Promenade, ist zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere Centralhalle 1 Treppe rechts.

Zu Michaelis ist ein freundliches Logis in erster Etage, bestehend aus Stube, Kloben, Küche und Zubehör, zu beziehen und Näheres Windmühlenstraße Nr. 43 parterre links zu erfragen.

Sofort beziehbar eine 1. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und compl. Zubehör, nahe den Bahnhöfen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Sofort beziehbar eine 2. Etage 120 fl und eine 3. Etage 200 fl , beide Meslage. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Ein Dachlogis, 2 Stuben und Kammern, Küche und Zubehör, ist, zu Michaelis d. J. beziehbar, zu vermietthen Weststraße 17a durch den Besitzer.

Zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen ist auf der Inselstraße Nr. 15 eine erste halbe Etage. Näheres Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Neukirchhof
beziehbar
Näheres

Ein
Näheres

Zu
ein
straße

Zu
2 Stub
Gärtch
jezt ob

So
zu bezi
straße.
straße,

Zu
Alexan
Etage,
Zubeh

Ein
90 fl

schönf
und 2
teur

Zu
Stadt
behör

S
Küche
zu be
sche

Z
und
nächt
und

N
straß

Z
sofor
N

ist ei
Joh

ist e
Erdb

Sch

Alt

an

stell

Her

nig

En

fol
we

N
Le

Logis = Vermietung.

Neukirchhof Nr. 10 ist die 4. Etage vorn heraus, Michaelis beziehbar, von jetzt ab zu vermieten.
Näheres beim Besitzer.

Ein Familienlogis ist zu Michaelis zu vermieten, Preis 90 fl .
Näheres Petersstraße Nr. 4, im Gewölbe rechts.

Zu vermieten und für nächste Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis an stille ruhige Leute. Näheres Petersstraße Nr. 7, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis (Aussicht Johannisthal) von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 1 Treppe hoch, dabei ein Gärtchen. — Eins dergl. 2 Treppen, 1 Stube, 3 Kammern von jetzt oder Michaelis. **Bernhard Martin, Hospitalstr. 9.**

Sofort ist ein anständiges Familienlogis zu vermieten und zu beziehen, auch kann dasselbe getheilt werden, Neudnitz, Heinrichstraße. — Zu erfragen beim Kaufmann Scheffler, Heinrichstraße, Neudnitz.

Zu vermieten ist zu Michaelis im Hause Nr. 15 der Alexanderstraße, unmittelbar an der Promenadenstraße, die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und sonstigen Zubehörungen für 170 fl durch
Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ein großes Logis ist sofort zu vermieten für den Preis zu 90 fl große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zwei Logis in Neudnitz, schönster Lage, 1 Treppe 85 fl , welches gleich kann bezogen werden und 2 Treppen 75 fl . Adressen niederzulegen bei Herrn Destillateur Dost, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in Neudnitz nahe der Stadt eine 1. Etage von mehreren Stuben, Kammern nebst Zubehör und Garten Kohlgrabenstraße Nr. 141.

Gohlis. Eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, auch Garten, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Kaufmann S. Harich, Mödernesche Straße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein Logis, aus Stube, Kammer, Küche und Holzstall bestehend, belegen in Mödern und zwar in der nächsten Nähe von Gohlis. Das Logis kann sofort bezogen werden und eignet sich auch als Sommerlogis wegen seiner günstigen Lage. Näheres zu erfahren bei Herrn Viehweg, Leipzig, Petersstraße Nr. 15.

Plagwitz.

In schönster Lage von Plagwitz sind zwei geräumige Stuben sofort zu vermieten.
Näheres bei Heine & Comp., Wiesenstraße.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit Matratzenbett 1. od. 15. Juli Johannisgasse Nr. 6—8 im Hofe rechts 3 Treppen bei Hofmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Hausschlüssel. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine große helle meublierte Wohnstube mit Schlafstube u. Pianoforte äußere Frankfurter Str. 41, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus mit Alkoven für einen od. mehrere junge Herren Katharinenstr. 27, 4. Et.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten zwei meublierte Stuben und mehrere Schlafstellen offen große Windmühlenstraße Nr. 14, 1. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Cabinet an Herren Elsterstraße Nr. 42, 2. Etage. Näheres parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen Neudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen anständigen Herrn Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Bett an einen soliden Herrn. Näheres Petersstraße, Stadt Wien in der Glaswerkstatt.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit schöner Aussicht pr. Monat 2 fl an einen soliden Herrn bei pünktlichen Leuten Reichels Garten, Wiesenstr. 15, Seitengebäude 1. Etage.

Zu vermieten sofort oder 15. Juli eine freundlich meublierte Stube, meßfrei und mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis

für einen oder zwei Herren, an der Promenade gelegen, separater Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten bei
J. Ch. Schölpple am Barfußberg Nr. 25.

Garçon-Logis. Gleich zu beziehen Petersstraße Nr. 42, 2. Etage Stube mit Kammer, meßfrei, monatlich pränumerando 4 fl mit 1, 5 fl mit 2 Betten.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn, separater Eingang u. Hausschlüssel, Frankf. Straße 5 parterre.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B 4. Etage.

Eine noble eingerichtete Garçonwohnung ist an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei bis drei anständige junge Herren können sofort Logis erhalten. Näheres Reizer Straße bei Herrn Kaufmann Stod.

Ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Schlafstube ist sofort oder später zu vermieten
Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zwei freundliche gut meublierte Zimmer mit und ohne Schlafkammer sind an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten ist ein Kämmerchen mit separatem Eingang an eine solide Mannsperson Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Eine Stube für Herren als Schlafstube zu vermieten
Nicolaistraße 31, im Hofe links 1 Treppe quervor.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten
kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn oder Mädchen (Beschäftigung außer dem Hause) Erdmannstraße 16, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist ein separates Stübchen
Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Offen ist eine meublierte Stube als Schlafstelle an Herren
Frankfurter Straße Nr. 20, 4 Treppen bei E. Lange.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 12c, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Ein anständiger Herr wird sogleich zur Theilnahme an einer gut meublirten Stube in der freundlichsten Lage von Neudnitz gesucht Kohlgrabenstraße Nr. 171.

Als Theilnehmer einer geräumigen Stube findet ein solider Herr Schlafstelle. Näheres Moritzstr. 11, im Gew. d. Hrn. Michaelis.

*** A—A. * Heute goldne Säge Club. D. V.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

Insel Buen Retiro.
Morgen, Donnerstag den 2. Juli
großes Wettschwimmen.

Theilnehmer wollen sich bis morgen Mittag beim Fischermeister **Mann** daselbst melden. Alles Nähere morgen.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Stachelbeerkuchen**, **Dresdner Sieb-** und div. Kaffeebraten.
Morgen von 5 Uhr an **Speckkuchen.** **C. Gentschel.**

Milch- und Kaffeegarten zu Neudnitz, Heinrichstraße, neben der Turnhalle. Heute Speck-, Kirsch-, Stachelbeer-, Dresdner Sieb-, div. Kaffeebraten, Getränke ff., früh 5 Uhr frische **Milch** empfiehlt
Gustav Gschert.

Staudens Ruhe.

Heute **Stoßfisch** mit Schoten oder Kouladen mit Schmorlartoffeln, echt Biber und Lagerbier auf Eis. **H. Bernhardt.**

Schweizerhaus zu Neudnitz.

Heute Allerlei mit **Cotelettes**, **Beude** oder **Junge.**
Louis Winkler.

Einladung zur Fahnenweihe des Gesang-Vereins Germania in Leipzig.

Zu unserer Sonntag den 12. Juli a. o. in der goldenen Säge (bei günstiger Witterung im Garten und Gartensalon) stattfindenden Fahnenweihe werden alle ehemaligen Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierdurch freundlichst eingeladen und etwaigen Anmeldungen nächsten Freitag und Montag in unserem Vereinslocale, Thüringer Hof, Abends von 8-10 Uhr oder bis Freitag den 10. n. m. bei unserem Vorstande Herrn Ernst Berger, Burgstraße Nr. 7, entgegenzusehen.
Der Gesang-Verein Germania.

**Heute Mittwoch den 1. Juli im Schützenhause
Vorletztes Concert**

von der Capelle des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments No. 47 aus Görlitz.

PROGRAMM.

- | | | | |
|--|---|--------------------------------|--|
| I. Theil. | | II. Theil. | |
| 1) Ouverture zur Tragödie „Don Juan von Oesterreich“ von Stöppler. | 5) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini. | 6) Deutsche Walzer von Strauß. | 7) Introduction zum Singspiel „Das Versprechen hinterm Heerd“ von Stein. |
| 2) Ceres-Quadrille von Rusehewyh. | 8) Galopp di Bravura von Schulhoff. | | |
| 3) Ständchen (Leise stehen meine Lieder) von Schubert. | | | |
| 4) Chor und Pantomime aus „Ein Tag in Rußland“ v. Dorn. | | | |
| III. Theil. | | | |
| 9) Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber. | | | |
| 10) Orchester-Variationen über deutsche Lieder von Conrad. | | | |
| 11) Herzliebchen-Polka-Mazurka von Secat. | | | |
| 12) Potpourri aus Verdi's „Troubadour“ von Gung'l. | | | |
| Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr. | | E. Rusehewyh, Capellmeister. | |

Gerhards Garten.

Heute Mittwoch nach dem letzten Exerciren Concert vom Musikchore der Communalgarde.

E. Hiller.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere durch Programm.

Morgen Donnerstag Concert im Zwoli.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Roastbeef mit neuen Kartoffeln, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet
A. Heyser.

Gröttendorf. Zum goldnen Stern.
Donnerstag den 2. Juli
gesellschaftliches Bogelschießen,
wobei Concert und Ballmusik.

Mit div. Speisen (à la carte), feinen Weinen und Bieren nebst feinem Kuchen und Kaffee wird bestens aufwarten C. Broschwitz.

Einladung.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein aufgestelltes Zelt auf dem Turn-Festplage, wobei ich von jetzt ab für gute Getränke und Speisen Sorge tragen werde. Gleichzeitig mache ich dem Publicum bekannt, daß von jetzt bis auf Weiteres freier Eintritt gestattet ist.
Ergebenst F. A. Heyno, Besitzer zum Johannisthal.

Dem verehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die Restaurations-Localitäten des

Kleinen Kuchengarten

übernommen habe.

Neben reichhaltiger Auswahl in Speisen und Getränken verspreche ich gleichzeitig prompteste Bedienung und indem ich mich überzeugt halte mir dadurch das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben, zeichne ich
hochachtungsvoll
Anger, den 1. Juli 1863.

August Furkert.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet
NB. Bayerisches à 2 Ngr. und Lagerbier à 13 Pf.

August Furkert.

Heute in Stötteritz am Gesellschaftstag Allerlei, vorzüglichen Eierkuchen von Sahne
und ganz vortreflich mehlig neue Kartoffeln mit Haring, Beefsteak etc., div. Obst- und Kaffeekuchen etc.
Schulze.

Gasthof zum Helm } Heute Allerlei } mit Cotelettes,
in } } Pökelzunge oder Rinds-
Entritzsch. } } lende.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute ladet zu Allerlei freundlichst ein

F. Kohl.

Schleussig. Von heute an täglich neue Kartoffeln mit neuen Häringen, wozu ergebenst einladet
Heinrich Fleck.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1863.

Bergschlösschen in Neuschönefeld. **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge** empfiehlt zu heute Abend **H. Frölich.**

Gosenschenke zu Gutrithsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Hammel-Cotelettes oder junges Gahn mit Bohnen oder Pilzen, Beefsteaks von Lende u. s. w., Biere fein.

C. Schönfelder.

Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Adolph Schröter, Dampfbrauereibesitzer.

Heute Abend gepickte Lende mit Blumenkohl bei C. Harlag, Hainstraße 14.

Heute Abend **Allerlei** von bekannter Güte empfiehlt

(Die Biere sind fein.)

W. Holzweilg, Zeiger Straße neben Café Hascher.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Lagerbier schön, Weißbier ff.

Restauration und Kaffeegarten.

Wiener Schnitzel oder Cotelettes mit Blumenkohl und ein feines Löpschen Dresdner Felsentellerbier empfiehlt

S. Bierfuß.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause. Bayer., Lagerbier u. Dölln. Gose fein.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen u. Sommerlagerbier von Adler auf Blohn im Voigtl. ist vortrefflich schön, wozu höflichst einladet C. Well, Universitätsstraße 19.

Heute Abend zum Allerlei mit Lende, Cotelettes ladet ergebenst ein

H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22. Allerlei empfiehlt für heute Abend

nebst reichhaltiger Auswahl anderer Speisen, so wie vorzügliches Lager- und bayerisches Bier

A. Grun.

Allerlei mit Cotelettes heute Abend, früh **Ragout fin,** Bouillon, Lagerbier (auf Eis lagernd) empfiehlt

C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, sowie ein vorzügliches Bährisches und Lagerbier empfiehlt

Prager.

Welsser Adler. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Bier ff. Clementine Wöllner.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend Cotelettes oder Filet mit Allerlei. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Allerlei und Cotelettes ergebenst ein J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Garten-Terrasse von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe, empfiehlt von heute einen kräftigen **Mittagstisch,** Monat 6 Thlr.

Mittagstisch. Guten und billigen Mittagstisch empfiehlt

H. Kühn zur Stadt Köln.

Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien“.

Ganz vorzügliches Culmbacher, so wie Rißinger empfiehlt

G. F. Möbius.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Säringe mit neuen Kartoffeln.

Burgstrasse 21, **Münchener Bierhalle, Burgstrasse 21.**

Sommer-Lagerbier ausgezeichnete Qualität verzapft und empfiehlt

A. Naumann.

Heute Abend Allerlei.

Dörings Restauration empfiehlt das echte Bamberger Bitterbier, Lager-, Braun- und Weißbier als ausgezeichnet. Ergebenst G. W. Döring, Reudniger Str. 15, früher Hospitalstr. 43.

Ausgezeichnetes Sommerlagerbier empfiehlt von heute ab

(Morgen Speckkuchen.)

G. Vogels Bierhaus am Barfußberg

Grimma'sche Straße 10. **Bayerische Bierstube** Grimma'sche Straße 10.

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier (2 fl) so wie eine reichhaltige Speisefarte und ladet ergebenst ein **Ernst Zegsche**.

Heute wird das erste Faß Eiskellerbier verzapft nebst Zerster Weiß- und Braunbier ff., wozu ergebenst einladet **Ernst Weber**, Promenadenstraße Nr. 3 (früher Jacob).

NB. Zugleich empfehle ich meine neu restaurirte Kegelbahn mit Gasbeleuchtung geehrten Gesellschaften und Kegelklub-
habern zur gefälligen Benutzung.

Hainstrasse No. 5.

Ein ausgezeichnetes Lager- nebst Zerster Bitterbier: Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. **A. Winter.**

Zum Johannisthal. Heute Schlachtfest.

Morgen Abend von 7 Uhr an großes Concert vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons. **M. Menn.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **J. A. Kaessner**, Brühl Nr. 68.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. Priske**,
NB. Bier ff. Sternwartenstraße Nr. 30.

Restaurations von **J. G. Hessler**, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Plagwitz. Heute Nachmittag 4, 5 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Düngefeld.**

Heute früh Speckkuchen. **Chr. Engert**, Böttchergäßchen, Ecke der Reichsstr.

Zur freien Umschau.

Heute Mittwoch Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner
Bier- sowie div. Kaffeekuchen. Von Nachmittag 4 Uhr an Speck-
kuchen. **Schönefeld.** **F. W. Stannebeln.**

Drei Mohren.

Heute Stockfisch mit Schoten, Cotelettes mit Steinpilzen, von
6 Uhr an Speckkuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Drei Lilien in Mendnis.

Heute empfiehlt Stockfisch mit Schoten, Cotelettes mit Blumenkohl,
sowie täglich neue Kartoffeln mit Hering **W. Hahn.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Merkels Ruhe, Tauchaer Straße Nr. 9.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier und
Zerster Bitterbier ff.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zu freundlichst ein
E. Weinhardt.

! Mödniker Bier !

welches sich seines angenehmen weinsäuerlichen
Geschmacks wegen vorzüglich zur Kalt- als
eignet, empfiehlt in und außer dem Hause.
Witb. Kämpf,
Thomaskirchhof Nr. 8.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Adolph Weber.

Speckkuchen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei
F. Senf, Gewandgäßchen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein
Carl Hübner, Poststraße Nr. 10.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen** beim
Bäckermeister **Wetsche**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Speckkuchen heute Mittwoch von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warms beim Bäcker-
meister **Freiberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde von der Antonstraße bis Sternwartenstraße
ein goldener Ohrring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Antonstraße Nr. 14 im Hofe portiere.

Anzeige.

Verloren wurden den 29. Juni ein Paar Blücher, das eine
grüner Einband und OctavgröÙe, das andere dunkelblau einge-
schlagen, in welchem der Name, Straße und Hausnummer steht.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 6
bei **E. Hascher**, Fleischermeister.

Verloren

wurde am 29. Juni eine silberne Cylinderruhr nebst einem
Theil der Uhrkette auf dem Wege durch den Park am Schwant-
teich nach dem Augustusplatz.
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und Be-
lohnung Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Wege
von Kleinzschocher nach Schleußig eine große goldene Broche, in der
Mitte mit einem Granatstein besetzt. Der ehrliche Finder wird
gebeten selbe bei Madam Thiemig zu Plagwitz dem Felsenteller
vis-à-vis gegen 1 fl 15 kr Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Nähe der Mittelstraße ein Ohrring.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 24.

Verloren wurde am Sonntag Mittag ein brauner Ka-tout-cas
ohne Stiel, von Betters Hof bis an die Promenade, abzugeben
gegen Belohnung große Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Verloren ging am Sonntag im Tivoli ein Portemonnaie nebst
Porterie-Loos. Gegen 1 fl Belohnung neue Str. 7, Tischlerwerkstatt.

Verloren wurde am Sonntag ein schwarzes Sammettäschchen
mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 28, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege
von der Thonbergs-Restaurations bis Probsthaida ein großer Haus-
schlüssel. Man bittet ihn abzugeben Schuhmacherg. 5, 4. Etage.

Vermisst wird seit Sonntag Nachmittag ein Bund
Schlüssel in Auerbachs Hofe.
Gegen Belohnung abzugeben
Auerbachs Hof Nr. 4.

Verkauft hat sich am gestrigen Nachmittage ein großer
schwarzer Neufundländer Hund. Man bittet denselben abzugeben
Petersstraße Nr. 13. — Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Verkauft hat sich gestern ein brauner Zughund. Selbiger
kann gegen Belohnung abgegeben werden Witzinger Hof, Mühl-
mühlengasse beim Hausrecht.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Ein zahmer graugelber Canarienvogel ist entflohen. Abzugeben
gegen 15 kr . Belohnung Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Gefunden wurde am 29. ein Schlüssel im Garten auf
Staudens Ruhe und daselbst in Empfang zu nehmen.

Ein gefundenes Hund liegt im Pöffenberg zum Abholen beim
Kammmeister **J. Kiefer**.

Zug
Pferd;
Futterlo
Zug
mit So
abzuhol
Um
Schulde
feine
zu mel
erwarte

Heu
wegen

G.

Thal
Erst

L

I

M

emp

Z

Th

Th

Th

Th

Th

Th

Th

Th

Zugelaufen ist ein schwarzer Zughund mit einer weißen Pfote, weißer Brust und weißer Schnauze. — Abzuholen gegen Futterkosten und Insertionsgebühren Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

Zugelaufen ist am Sonntag Abend ein kleiner brauner Hund mit Halsband und Beifkorb und gegen die Insertionsgebühren abzuholen Colonnadenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Um eine Uebersicht über meines Mannes Kassenstände oder Schulden, die er mir hinterlassen hat, zu gewinnen, fordere ich seine Schuldner alle auf, sich spätestens bis künftigen Donnerstag zu melden, im Gegentheil ich von den Gläubigern einige Rücksicht erwarte.

Clementine Wöllner,
Gastwirthin im weißen Adler.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Schützenhause; weitere Studien wegen des Turnfestes. **D. B.**



Heute Abend 8 Uhr Uebung. Die geehrten Mitglieder werden gebeten pünctlich u. zahlreich zu erscheinen. Endgültige Beschlusfassung über die nächsten Sonntag stattfindende Partie. **D. B.**

HSPR. Ab. 6 U. Schönfeldz. Jägerhaus.

Empfehlung.

Nachdem wir von mehreren größeren und kleineren Partien zurückgekehrt, halten wir es für Pflicht, jeden Bergnützungstouristen auf das Dorf **Böhlen** bei **Grimma** aufmerksam zu machen. Nach Ankunft dort wurden wir durch eine Einrichtung daselbst, welche wohl in keinem zweiten Dorfe, wohl auch in manchem Städtchen nicht zu finden ist, sehr überrascht, nicht nur das der Wirth, Herr **Arbisch**, durch seine außerordentliche Zuverlässigkeit und Freundlichkeit öffentlich verdient gerühmt zu werden, sondern auch was Küche und Keller anbelangt, waren wir so zufrieden, daß wir jedem Bergnützungstouristen diesen Ort bestens empfehlen können.

Mehrere Besucher vom Sonntag.

A. Z. Nr. 1.

Unter bekannter Chiffre liegt ein Brief poste restante Leipzig zur gefälligen Abholung bereit.

Unsern lieben **Er** nebst seinem **Clarchen** zu ihren Wiegenseiten ein donnerndes Hoch!

Deutschland, Deutschland über Alles.

Oeffentliche Sitzung

der K. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften
zur Geburtstagsfeier Leibniz's

Mittwoch den 1. Juli Abends 6 Uhr

im vordern Paulinum 1 Treppe hoch.

Ordre für die Escadron.

Die Escadron hat sich morgen Donnerstag den 2. Juli Nachmittags 5 Uhr auf dem Fleischerplatz zu sammeln. **Brandt, Rittmeister.**

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Monatsversammlung Freitag den 3. Juli Abends 8 Uhr im Schützenhause. — Bericht über den Ausflug nach Rischwitz und Thallwitz (St. B.). Ueber die Ausstellung in Kötten (D. B.). Besprechung über Gesellschaftsangelegenheiten. — Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag pünctlich 7 Uhr: Bericht d. kr. Commis. über Dr. B. **Elementar-Besuchbücher.**

Rich. Müllerscher Verein. Heute keine Uebung.

Versammlung der hier in Arbeit stehenden Kürschnergehülften in Angelegenheiten der Krankencasse Sonntag den 4. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Stadt Ralmeby. Um möglichst zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Richard Serre, Dr. med.,
Antonie Serre geb. Reig.
Börlitz und Leipzig, den 29. Juni 1863.

Bermählungsanzeige.
Louis Gasse,
Bertha Gasse, geb. Schenkel.
Leipzig und Mödern, den 28. Juni 1863.

Gestern Abend in der 10. Stunde wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Den 30. Juni 1863.

Carl Winter und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr starb in Folge einer Explosion eines Pulvermagazines im Fort Lyons near Alexandria Virginia, North America in seinem 26. Lebensjahre unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager **Franz Gustav Orlopp**, Oberlieutenant der N. Y. Artillery. Im tiefsten Schmerze zeigen diesen uns betroffenen harten Verlust unsern und seinen Freunden, Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege an

die trauernden Hinterlassenen
Johanne Christiane Susanne verehel. Kunze
verw. gew. Orlopp geb. Dornbeim,
Amalie Henriette Elise geb. Orlopp,
Louis Elise, Buchdruckereibesitzer,
Herrmann Gustav Orlopp.

Leipzig, Schöneberg, Gera, Altenburg; St. Petersburg, New-York.

Gestern früh 4 Uhr nahm Gott unsern lieben Richard im Alter von 3 Monaten ganz unerwartet wieder zu sich.
Reudnitz, den 30. Juni 1863.

A. F. Schwenke und Frau.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr **Friedr. Moritz Niesberg.** Allen Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde um stille Theilnahme bittend
Leipzig und Darmstadt, den 30. Juni 1863.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meiner theuren Gattin **Karoline** auf eine mir wirklich unvermuthete Weise so reichlich mit Blumen schmückten, ingleichen herzlichsten Dank Herrn Vater Fuhr für die so treffend gewählten Trostesworte am Grabe der Verstorbenen, auch Herrn Professor **Gehrman** für die liebevolle Behandlung der Seligen den herzlichsten Dank. Möge Gott Sie vor solchen Schlägen bewahren!
Leipzig, am 28. Juni.

A. Neubauer, Gatte,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Tief gebeugt von dem herben Verlust, welcher uns durch den Tod unseres unvergesslichen braven Gatten und Vaters betroffen hat, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die reiche Ausschmückung seines Sarges und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank, insbesondere dem Herrn Dr. Wille und Herrn Pege für die trostreichen und erhebenden Worte an der Gruft des theuren Entschlafenen.

Die so vielseitig gewordenen Beweise der Liebe und Theilnahme waren uns um so wohlthuernder, möge ähnliches Geschick noch lange fern von Ihnen bleiben.

Die trauernde Familie
Wolter.

Todesanzeige.

Bergangene Nacht 12 Uhr verschied unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, Herr **C. S. Müller**, Hof- und Stadtmusikdirector in Altenburg, 63 1/2 Jahre alt. Friede seiner Asche!
 Altenburg, Leipzig und Aachen, den 30. Juni 1863.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 11 1/4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach nur neun freudevollen Tagen unser heißgeliebtes erstes Söhnchen **Camillo Ebel**.
 Diese unermeßlich schmerzliche Nachricht zeigen nur hiermit allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
 Berlin, den 17. Juni 1863.
 die trauernden Aeltern
Julius und Marie Ebel, geb. Jacobi.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Augustinowsky, Fräul., Rent. a. Warschau, und
Achelis, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Alex, Fräul. a. Pegau, Lebe's S. garni.
Böhm, Geschäftsführer a. Königsberg, bl. Ros.
Bolonquantsky, Rent. n. Lächtern a. Petersburg,
Restauration des Thüringer Bahnhof.
Becker, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
Baldeck, Kfm. a. Ancona, Hotel de Russie.
Viermann, Rent. n. Diener a. Cassel, St. Rom.
Buckel, Fabr. a. Hof, Rest. d. Berliner Bahnh.
Beutler, Kfm. a. Düben, goldnes Sieb.
Bassoldt, Maschinenbauer a. Dresden, und
Barclay, Reg.-Rath a. Danzig, S. de Baviere.
Brandt, Student a. Berlin, deutsches Haus.
Bleichschmidt, Frau a. Glauenthal, und
Berges, Kfm. a. Konstantinopel, Lebe's S. garni.
Brandt, Stud. jur. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
Büchler, Kfm. a. Buchholz, Stadt Hamburg.
Bernhardt, Steuer-Inspector a. Dresden,
Bardeleben, Kfm. a. Berlin, und
Braun, Kfm. n. Frau a. Dresden, Rest. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Galmann, Kfm. a. Bradford, Hotel de Baviere.
Conrad, Förster a. Münchenhermsdorf, Brüsseler S.
Glout, Rent. n. Fam. a. Glasgow, S. de Pologne.
de Carré, Kfm. a. Konstantinopel, Wolfs S. garni.
Gursel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Dürensurt, Kfm. a. Liegnitz, Palmbaum.
Dohrn, Frau Directorin a. Berlin, und
Deibel, Juwel n. Sohn a. Hanau, St. Rom.
Devrient, Hofchauspieler a. Dresden, S. de Bav.
Döllen, Justizrath a. Danzig, S. de Pologne.
Drechsel, Inspector, und
Glb, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Fuchs, Holzhdlr. a. Klosterlausnitz, w. Schwan.
Findeisen, Def. a. Zeitz, deutsches Haus.
Fracinski, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Grabner, Kfm. a. Reichenbach, Restauration des
Berliner Bahnhof.
Grünler, Reg.-Assessor a. Baugen, S. de Prusse.
Glas, Frau a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Großer, Kfm. a. Würzburg, Rest. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Gietenbruch, Fabr. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Halgen, Stobes. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Husla, Künstler a. Petersburg, Hotel de Russie. | Hess, Baurath n. Frau a. Gardelegen,
vom Hagen, Kfm. a. Barmen, und
Hude, Geistlicher a. Erfurt, Palmbaum.
Heck, Gerber a. Düben, goldnes Sieb.
Hartmann, Pfarrer n. Frau a. Reinhardtsdorf,
weißer Schwan.
Hirsch, Kfm. a. Liegnitz, Brüsseler Hof.
Hähnel, Geräthhdlr. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Häusler, Haarhdlr. a. Magdeburg, g. Elefant.
Jacob, Frau, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
Klem, Mühlenbes. a. Pirna, blaues Ros.
Kelsch, Kfm. a. Glauchau, und
Krause, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Kuth, Stobes. a. Bialistock, und
Kleinschmidt, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
v. Kruu, Graf, Staatsrath a. Petersburg, und
Koskull, Rent. n. Fr. a. Stockholm, St. Rom.
Krämer, Kfm. n. Frau a. Berlin, w. Schwan.
Klostermann, Kfm. a. Messina,
Kurotke, Kammerrath a. Berlin,
Kollesch, Kfm. a. Dirschach, und
Krüger, Rent. n. Fam. a. Berlin, S. de Bav.
Küper, Kfm. a. Dresden, braunes Ros.
Krause, Kfm. a. Köln, Brüsseler Hof.
v. Kornagel, Part. a. Remel, goldner Elefant.
Klemm, Kfm. a. Plauen, Restaur. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Loh, Kfm. n. Schwester a. Coburg, und
Löwe, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer
Bahnhof.
Lüders, Gerichtsassessor a. Wittenberg, Palmb.
Lichtenketter, Kfm. a. Haffurt, S. j. Kronprinz.
v. Leesen, Baron a. Gotha, Rest. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Michaelis, Kfm. a. Wesel, Palmbaum.
v. Ruschwitz, Freiherr, Rgtsbes. n. Fam. a.
Breslau, Stadt Rom.
Mehring, Frau, Stobes. a. Coblenz, Restaur. des
Berliner Bahnhof.
Minner, Hblsm. a. Dröbichschau, w. Schwan.
Mecker, Hblsm. a. Schmölln, deutsches Haus.
Mautner, Zahnarzt n. Frau a. Dessau, Restaur.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Matthis, Kfm. a. Schmab.-Gemünd, St. Hamb.
Müller, Kfm. a. Halle, goldner Elefant.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Dypis, Cantor u. Fr. a. Elbau, Münchner Hof.
v. Ohlen, Baron, Rgtsbes. a. Reichen, Hotel
de Baviere.
Politwanoff, Oberst a. Petersburg, Restauration
des Thüringer Bahnhof.
Pomarius, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Pils, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
Romfau, Graf, Offiz. a. Potsdam, St. Nürnberg.
Reichardt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Rosner, Rent. a. Kösen, Stadt Rom.
Richter, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. n. Fr. a. Erfurt, Lebe's S. garni.
Röndke, Kfm. a. Dortmund, Stadt Hamburg.
Runka, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant.
Schmidt, Rent. n. Fam. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Schulze, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Stoll, Fräul. a. Bayreuth,
Schleicher, Kfm. a. Berlin, und
Sulfenstädt, Dr. med. n. Fam. a. Bremen, Palmb.
Streichhahn, D.-Baudir. a. Weimar, S. de Russie.
Schubert, Holzhdlr. a. Stützengrün, br. Ros.
Schlobach, Kfm. a. Durchwehna, goldnes Sieb.
Schanz, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Stoniecki, Rent. a. Danzig, und
Syper, Part. a. Warschau, Hotel de Pologne.
Schöber, Kfm. a. Nürnberg, Hotel j. Kronprinz.
Sigler, Kfm. a. Riga, Stadt Hamburg.
Stiegel, Frau a. Reichenberg, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. d. Schulenburg, Privat. a. Wittenberg, und
Sievers, Privat. a. Altona, goldner Elefant.
Töpfer, Gen.-Bevollmächtigter a. Dresden, Palmb.
Thomaßius, Frau, Rent. a. Coblenz, Rest. des
Berliner Bahnhof.
Tallois, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Tylor, Rent n. Frau a. Danzig, S. de Pologne.
Wolf, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
Weichmann, Fräulein a. Berlin,
v. Welzien, Fr. n. Tochter a. Schwerin, Hotel
de Prusse.
Wüstling, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Wehner, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Wagner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Jodry, Färbereibes. a. Wupport, und
Zimmermann, Fräul. a. Magdeburg, g. Elefant. |
|---|--|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Juni. Angel. 3 Uhr 20 Min. Berl.-Anh. C.-B. 149; Berlin-Stettiner 138; Köln-Mindener 177 1/2; Oberschl. A. u. C. 157; do. B. —; Destr.-franz. 120; Thüringer 127; Friedr.-Wilh.-Nordb. 63 3/4; Ludwigsh.-Bergsch. —; Mainz-Ludwigshafner 126 1/4; Rheinische 100 1/2; Cosel-Oberberg 64 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeburger —; Lombardische 152; Böhmisches Westbahn —; Destr. 6 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 72 3/4; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. —; Leipz. Credit-Anstalt 85 1/4; Destr. do. 85 3/4; Dessauer do. 6; Genfer do. 57 3/4; Weim. Bank-Act. —; Goth. Priv.-Bank 90 3/4; Braunschw. do. —; Geraer do. 98; Thüringer do. —; Nordb. do. —; Darmst. do. 95 3/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Destr. Landesbank 31 1/2; Disc.-Comm.-Anh. —; Destr. Bankn. 90 1/2; Poln. do. 92 1/4; Wien Destr. W. 8 Tage 89 1/2; do. do. 2 Mt. 89 1/2; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 151; London 3 Mt. 6. 19 3/4; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.18; Petersburg 3 W. 102 1/2.
 Wien, 30. Juni. 5 1/2 Met. 75.90; do. 4 1/2 68.50; Nat.-Anl. 81.35; Loose v. 1854 95.75; Bank-Actien 800; Destr. Credit-Act. 190.70; Destr.-franz. Staatsb. 201. —; Ferd.-Nord-

bahn 164.20; Böh. Westbahn 161.50; Lombard. Eisenb. 252; Loose der Credit-Anst. 135.10; Neueste Loose v. 1860 98.85; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. 83. —; London 110.60; Paris 43.90; Münzducaten 5.28; Silber 109.50.
 London, 29. Juni. Consols 92 1/4; Span. 1 1/2 n. diff. 49.
 Paris, 29. Juni. 3 1/2 Rente 68.50; 1 1/2 Span. n. diff. —; do. 3 1/2 innere 52 1/2; Destr. Staats-Eisenbahn 461.25; Credit mobil. 1191.25; Lombard. Eisenb.-Act. 571.25; Italien. 5 1/2 Rente 73.20; 5 1/2 neue do. 74.25.
 Breslau, 29. Juni. Destr. Bankn. 90 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 157 1/4 B.; do. Litt. B. 141 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 30. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 63 — 74 nach Dual bez. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 49 1/2, Juni 48 3/4, Juli-August 48 3/4, Septbr.-Octbr. 49 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — nach Dual bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual bez., Juni 22 — 25 1/2. — Rüböl: loco 15 1/2, Juni 14 1/2, Juli-Aug. 14 1/2, September- Oct. 13 1/2 matt. — Spiritus pr. 8000 % Lt. loco 16 1/2, Juni 15 1/2, Juli-August 15 1/2, Septbr.-Octbr. 16 3/4 fest. Gel. 20,000 Quart. Regnerisch. Anfangs Alles fest, schließt matter.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 30. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an.** (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.